



THÜRINGER Jäger



SCHWARZWILD

Eine faszinierende Wildart,
die den ganzen Weidmann fordert

JAGDVERBAND

SAATGUTPROJEKT 2025
INFOS ZUM LUCHSPROJEKT
TMASGFF – CWD-MONITORING
DJV-INFOS

JÄGER UND HUND

VDD – TERMINE 2025
DK-KLUB – TERMINE `25
DK-KLUB - EINLADUNG
BESTÄTIGTE SWHF WE U.
SOK

AUS DEN JÄGERSCHAFTEN

BERICHTE UND EINLADUNGEN
ZU VERANSTALTUNGEN DER JS
NACHRUFE

LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER,



Selbstverständlich gratulieren wir an dieser Stelle allen unseren Jubilaren zur Vollendung ihrer Jubiläumsgeburtstage und wünschen Ihnen allen alles erdenklich Gute, vor allem aber Gesundheit, noch viele schöne und erlebnisreiche Jahre im Kreise Ihrer Familien und Jagdfreunde, bei der Ausübung des praktischen Weidwerks stets guten Anblick und viel Weidmannsheil!

Aufgrund der seit 25.05.2018 geltenden neuen Datenschutzverordnung müssen wir mit unserer seit über zwei Jahrzehnten lieb gewonnenen Tradition brechen, alle unsere Jubilare hier namentlich zu benennen, denn dazu bedarf es

nunmehr der persönlichen Einwilligung der betreffenden Personen und dies muss uns zur Dokumentation schriftlich vorliegen.

Sollten Sie eine Veröffentlichung Ihres Jubiläums im „Thüringer Jäger“ wünschen, bitten wir Sie deshalb sehr herzlich, uns zwei Monate vor Ihrem Jubiläum schriftlich mitzuteilen, dass Sie eine entsprechende Veröffentlichung in Ihrer Verbandszeitung unter der Rubrik „Wir gratulieren“ ausdrücklich wünschen! Veröffentlicht werden wie bisher dann nur neben der Angabe des zu feiernden Jubiläums Ihr Name, Vorname und der Wohnort. ■



**Entsprechende
schriftliche Wünsche
richten Sie bitte an:**
Redaktion „Thüringer

Jäger“
Frans-Hals-Str. 6 c
99099 Erfurt

per Email an



info@ljbv-thueringen.de
oder
tj@ljbv-thueringen.de



Wir gratulieren!



ZUM 70. GEBURTSTAG

Helmut Rackwitz aus Werra -Suhl-
Tal / Dippach
am 06.01.

ZUM 83. GEBURTSTAG

Dr. Volker Düssel aus Erfurt
am 11.01.

ZUM 85. GEBURTSTAG

Jürgen Neupert aus Ohrdruf
am 09.01.

ZUM 86. GEBURTSTAG

Werner Meyer aus Vacha
am 05.01.



IMPRESSUM

Herausgeber

„Thüringer Jäger“ – Offizielles Mitteilungsblatt
des Landesjagdverbandes Thüringen e.V.

Bezugspreis

60,00 EUR/ Jahr. Die Mindestbezugszeit beträgt
1 Jahr. Das Abonnement verlängert sich um
ein weiteres Jahr, wenn es nicht 3 Monate vor
Ablauf schriftlich gekündigt wird. Kontakt
Aboverwaltung für Nichtmitglieder eines an
den LJV Thüringen angeschlossenen Vereins:
NJN Media AG, Unter dem Schöneberg 1,
34212 Melsungen, E-Mail: info@neumann-
neudamm.de. Für Mitglieder der dem LJV
Thüringen angeschlossenen Vereine ist der
Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten.
Kontakt Aboverwaltung für Mitglieder eines an
den LJV Thüringen angeschlossenen
Vereins: Landesjagdverband Thüringen e. V.,
Frans-Hals-Str. 6 c, 99099 Erfurt, E-Mail:
info@ljbv-thueringen.de. Ein Abo durch Mit-
gliedschaft im Jagdverein endet automatisch
bei Kündigung der Mitgliedschaft im entspre-
chenden Verein. Mit Namen gezeichnete Bei-
träge geben nicht unbedingt die Meinung der
Redaktion oder der Herausgeber wieder. Für
unverlangt eingesandte Manuskripte, Daten-

träger, Bilder und Bücher wird keine Haftung
übernommen und keine Rücksendegarantie
gegeben. Die Redaktion ist berechtigt, Texte zu
bearbeiten. Meldungen und Nachrichten nach
bestem Wissen, aber ohne Gewähr. Nachdruck,
auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des
Verlages.
Erscheinungsweise: monatlich

Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt:

Landesjagdverband Thüringen (V.i.S.d.P.),
vertreten durch den Geschäftsführer
(Frank Herrmann)

Redaktion

LJV Thüringen e.V., Frank Herrmann,
Frans-Hals-Str. 6c, 99099 Erfurt
Tel: 0361-3731969, Telefax: 0361-3454088,
E-Mail: info@ljbv-thueringen.de
Internet: www.ljbv-thueringen.de

Layout & Verlag

Neumann-Neudamm Verlag
c/o NJN Media AG
Unter dem Schöneberg 1, 34212 Melsungen
E-Mail: info@neumann-neudamm.de
www.neumann-neudamm.de

Anzeigenberatung

Gewerbliche Anzeigen

Kathrin Leimbach
E-Mail:
kathrin.leimbach@neumann-neudamm.de

Kleinanzeigen

Kathrin Leimbach
E-Mail:
kathrin.leimbach@neumann-neudamm.de
Tel: 05661-9262-29

NJN Media AG
Unter dem Schöneberg 1
34212 Melsungen
Tel: 05661-9262-29

ISSN-Nr. 1866-5020

Anzeigenschluss

für die Ausgabe 02/2025 03.01.2025
für die Ausgabe 03/2025 31.01.2025

„Der THÜRINGER JÄGER wird anteilig
gefördert aus Mitteln der Jagdabgabe
des Freistaates Thüringen.“



JAGDZEITEN & BÜCHSENLICHT JANUAR 2025

Rotwild

- Alttiere, Kälber, Hirsche 2-jährig und älter: vom 1. August bis 15. Januar
- Schmaltiere und Hirsche 1-jährig vom 16. Juni bis 15. Januar

Damwild

- vom 1. September bis 15. Januar

Rehwild

- Ricken, Kitze vom 1. September bis 15. Januar
- Schmalrehe vom 1. April bis 15. Januar
- Böcke vom 1. April bis 15. Oktober
- Böcke bei Gesellschaftsjagden vom 16. Oktober bis 15. Januar

Muffelwild

- Schmalschafe, Altschafe, Lämmer vom 1. August bis 15. Januar
- Widder 1-jährig und älter vom 1. August bis 31. März

Schwarzwild

- Bachen 2-jährig und älter seit 23.05.2018 ganzjährig unter Beachtung des § 22 (4) BJagdG (Muttertierschutz)
- Keiler 2-jährig und älter, Frischlinge und Überläufer: ganzjährig

Dachs vom 1. August bis 15. Januar

Steinmarder vom 16. Oktober bis 28. Februar

Iltisse, Hermeline vom 1. September bis 28. Februar

Ringeltauben, Türkentauben vom 1. November bis 20. Februar

Bläss- und Saatgänse vom 1. November bis 15. Januar

Blässhühner vom 11. September bis 20. Februar

Lachmöwen vom 1. Oktober bis 10. Februar

Rabenkrähen und Elstern vom 1. August bis 15. Februar

Stockenten vom 1. September bis 15. Januar

Waldschnepfen vom 16. Oktober bis 15. Januar

Graureiher: vom 1. August bis 31. Januar (unter Beachtung § 33a ThüJG)

Füchse, Wildkaninchen, Minke, Waschbären, Sumpfbiber (Nutria) und Marderhunde und Nilgans können ganzjährig unter Beachtung des § 22 Abs. 4 BJG bejagt werden.

Auf- und Untergangszeiten von Sonne und Mond für Kassel.

Oktober		So	So	Mo	Mo
Datum	Tag	aufg.	untg.	aufg.	untg.
1	Mi	08:27	16:25	10:07	17:50
2	Do	08:27	16:26	10:31	19:16
3	Fr	08:26	16:27	10:49	20:42
4	Sa	08:26	16:28	11:04	22:06
5	So	08:26	16:29	11:16	23:30
6	Mo	08:25	16:31	11:28	-
7	Di ☽	08:25	16:32	11:42	00:54
8	Mi	08:25	16:33	11:57	02:20
9	Do	08:24	16:35	12:18	03:49
10	Fr	08:24	16:36	12:47	05:18
11	Sa	08:23	16:37	13:29	06:41
12	So	08:22	16:39	14:28	07:49
13	Mo ☉	08:21	16:40	15:42	08:40
14	Di	08:21	16:42	17:04	09:14
15	Mi	08:20	16:43	18:25	09:38
16	Do	08:19	16:45	19:44	09:55
17	Fr	08:18	16:47	20:58	10:08
18	Sa	08:17	16:48	22:10	10:18
19	So	08:16	16:50	23:20	10:28
20	Mo	08:15	16:51	-	10:38
21	Di ☾	08:14	16:53	00:30	10:49
22	Mi	08:13	16:55	01:41	11:01
23	Do	08:12	16:57	02:55	11:18
24	Fr	08:10	16:58	04:10	11:41
25	Sa	08:19	17:00	05:24	12:14
26	So	08:08	17:02	06:31	13:01
27	Mo	08:07	17:03	07:25	14:06
28	Di	08:05	17:05	08:05	15:25
29	Mi ●	08:04	17:07	08:34	16:52
30	Do	08:02	17:09	08:54	18:21
31	Fr	08:01	17:11	09:10	19:49

Beachten Sie die Beilagen LJV Thüringen Personalshop







BRUNOX® WAFFENPFLEGE

Das ultimative Waffenöl & Waffenreinigungs-Produkt für jede Art von Waffen - auch für Halb- und Vollautomatische Waffen.
Empfohlen und im Einsatz bei renommierten Europäischen Munitions- und Waffenherstellern.

- löst Pulver-, Blei-, Tombak-, Nickel- & Kupferrückstände.
- Enthält kein Silikon, PTFE & Graphit.
- Verharzt nicht !
- Verdrängt Feuchtigkeit !



www.brunox.swiss

INHALT



VERBANDSINFORMATIONEN

Editorial: Auf ein Neues ...	5
Kurz berichtet	6-7
Terminvorschau 2025	8
Luchs Thüringen: Eine thüringer Zwischenbilanz zum Projekt "Europas Luchse vernetzen"	8-10
Internationaler Workshop Luchs: Ein erfolgreiches Europäisches Vernetzungstreffen im Umweltministerium	10
Senckenberg-Institut: Waschbärspulwurm	11-12
LJV Thüringen e. V. / Stiftung Lebensraum Thüringen e. V.: Flora und Fauna 2025	12-16
Zoo Erfurt bittet um Unterstützung	14
DJV: Schutzstatus des Wolfes wird abgesenkt	17
Muffelwildhegegemeinschaft "Dün-Helbetal": Einladung zur Jahreshauptversammlung	17
DJV-Shop: DJV-Handbuch "Jagd 2025"; Wiedersehen macht Freude – Jagd und Hund 2025	20
Das TMASGFF informiert: Monitoring zur Überwachung der chronischen Auszehrungskrankheit der Hirschartigen	21

JÄGER & HUND

Verein Deutsch Drahthaar Landesgruppe Thüringen: Veranstaltungen und Termine 2025	22
DK-Klub Thüringen e. V.: Einladung zur Mitgliederversammlung am 09.03.2025	22
DK-Klub Thüringen e. V.: Termine 2025	23-25
Bestätigte Schwiehundeführer Stadt Weimar und Saale-Orla-Kreis	25

AUS DER JÄGERSCHAFT

Jägerschaft Jena und Umgebung e. V.: Rückblick Hubertusmesse	26
Jägerschaft Sonderhausen Hainleite e. V.: Herzliche Einladung zum Jägerball	26
Kreisjagdverband Weimar: Eine Winterwoche für das Niederwild	27
Jägerschaft Rudolfstadt e. V.: Einladung zur Mitgliederversammlung am 15.02.2025	28
Kreisjägerschaft Greiz e. V.: Danke den Weidetal Jagdhornbläsern	28
Kreisjägerschaft Greiz e. V.: Neues LOGO	29
Jagdmessen 2025: Neuheiten und Altbewährtes	29
Jägerschaft Unstrut-Hanisch e.V.: Kassierungshinweise Mitgliedsbeiträge	30
Nachruf	30



Titelbild: Bernhardt





AUF EIN NEUES ...



... , so begrüßen wir das neue Jahr 2025, welches für Jagd und Jäger, für unsere Jägerschaften und den Verband wieder viele neue Anforderungen bereit hält. Die sich nun etablierten neue Landesregierung hat in ihrem Regierungsvertrag 2024 – 2029 eine Vielzahl von Visionen aufgezeigt unter der Prämisse „Ein Land der Hoffnung und des Zusammenhalts!“ Gleiches wünsche ich mir für unseren Verband – einen „Verband der Hoffnung und des Zusammenhalts!“ Wir als anerkannter Naturschutzverband und zugleich Nutzer des ländlichen Raumes erkennen sehr wohl die Möglichkeiten, die im Abschnitt „Landwirtschaft und Umwelt“ des Regierungsvertrages für die Weiterentwicklung dieses, unseres Wirkungskreises aufgezeigt werden. Insbesondere eine ausreichende Honorierung der Naturschutzleistungen unserer Landwirte steht auch für unser Wirken hier genauso im Fokus wie die Stärkung regionaler Kreisläufe (Wild aus der Region – für die Region) und des Marketings. Auch mit dem Ressourcenschutz und Erhalt der Biodiversität wird für unsere Eigen- und Gemeinschaftsjagdbezirke mittelfristig deren Attraktivität gesichert. Fortführung des Waldumbaus bei gleichzeitigem Bürokratieabbau und Erhöhung der Fördermöglichkeiten sind gleichermaßen bedeutsam für den Erhalt und die nachhaltige Entwicklung wertvoller

Wildlebensräume. Die Ausführungen zur Thematik „Jagd“ auf Seite 82 des Koalitionspapiers ließen sich sicher noch etwas konkretisieren:

„Hände weg vom Thüringer Jagdgesetz!, lasst uns die Ausführungsverordnung zum ThJG umsetzen und entsprechende Zeit zum Jagen, sichert uns den Gebrauch unseres Handwerkszeugs zur Umsetzung unserer ehrenamtlichen Tätigkeiten! Entbürokratisiert die Fördermöglichkeiten! Stärkt die Hegegemeinschaften unserer Schalenwildarten und deren Disziplinarbefugnisse! ”

Das durch den Verband über die Jagdabgabe 2024 geförderte Projekt „Evaluierung der Hegegemeinschaften“ wurde zum Jahresende 2024 mit Vorlage des Ergebnisberichtes abgeschlossen. Ein erster Blick in dieses Papier zeigt wertvolle Impulse für die weitere Arbeit der Hegegemeinschaften. Diese sollen nunmehr auch in die 2025 abzuschließende Überarbeitung der Einstandsgebiets-Verordnung einfließen. Diese ist also keineswegs in Vergessenheit geraten und wird uns und unsere Positionierungen über zu treffende Veränderungen durchaus noch fordern.

Durch die Zusammenarbeit mit BUND und WWF beim Luchsprojekt Thüringen, welches ein Teil des auf EU-Ebene laufenden Projektes „Europas Luchse vernetzen“ darstellt, zeigen wir, dass wir uns unserer Verantwortung für die Natur als anerkannter Naturschutzverband durchaus bewusst sind. Dass die Wiederetablierung eines Spitzenprädatoren unter Mitwirkung und Einbeziehung der Jägerschaft durchaus im Interesse der Arterhaltung ein Erfolgsmodell sein kann, der Luchs beweist es. Aus diesem Grunde werden wir uns hier auch weiterhin einbringen.

Wird hingegen die Etablierung einer keineswegs in einer Kulturlandschaft unproblematischen Wildtierart, wie es der Wolf nun einmal ist, ohne die wirklichen Akteure des ländlichen Raumes versucht, dann ist dies weder der Akzeptanz noch

dem langfristigen Erhalt dieser Tierart dienlich. Dies werden wir auch 2025 all jenen, die den Wolf als Geldquelle für verschiedenste Aktivitäten entdeckt und mit einem Heiligenschein versehen haben, vorhalten müssen. Dass dies, wie auch die Aktionen des DJV zeigten, durchaus von Erfolg gekrönt sein kann, zeigt die Anfang Dezember 2024 durch den Europarat beschlossene Senkung des Schutzstatus des Wolfes. Möge es nach dem Platzen der Ampel und den für 23.02.2025 angekündigten Bundestagswahlen nunmehr gelingen, dies auch 2025 auf Bundesebene umzusetzen.

Ja, 2025 werden wir auf Landesebene nicht nur beim Landesjägartag Weichen stellen. Sicher ist es richtig und notwendig, sich mit internen Problemen unseres Landesjagdverbandes zu beschäftigen, sicher ist es richtig, sich über Monate mit der Notwendigkeit und den eventuellen Auswirkungen einer Beitragserhöhung zu beschäftigen. In diesem Zusammenhang wird, neben dem bereits übergebenen umfangreichen Zahlenmaterial, den Jägerschaften eine Übersicht über die mittelfristig notwendigen Maßnahmen zur Sicherung einer zukunftsfähigen Arbeit des LJVT übergeben. Ich hoffe, diese finden bei unseren Jägern eine breite Zustimmung. Dann sehe ich die weitere Entwicklung des LJVT viel optimistischer. Unser Ziel ist es, dass Weiterbildungsprogramm umfangreicher und effektiver zu gestalten, die Kommunikationshoheit in Sachen Wild und Jagd, so wie es Weidgenosse Matthias Neumann von der Rennsteigjägerschaft fordert, zu erlangen und die starke Interessenvertretung der Jäger im Freistaat Thüringen zu sein. Dazu ist es laut ThJG erforderlich, mindestens 50% der Jagdscheininhaber Thüringens als Mitglied zu haben. Das ist auch ein Grund dafür, dass die Mitgliedererwerbungs Ehrensache eines jeden Weidgenossen in unseren Reihen sein muss.



Politische Turbulenzen auf Bundesebene erschüttern die gesamte Republik, der Frieden hängt an einem seidenen Faden und die Demokratie ist in großer Gefahr, denn unter dem Deckmäntelchen des Schutzes derselben werden immer mehr Grundrechte abgeschafft oder ad absurdum geführt. Nach dem Rücktritt der Ampelregierung erwarten die Bürger unseres Landes, dass ein Ruck durch unsere Gesellschaft geht und wir endlich wieder das Schiff Bundesrepublik Deutschland auf Kurs

bringen. Leider lässt das Auftreten einiger Politiker noch immer berechtigte Zweifel daran aufkommen. Setzen wir uns also gemeinsam dafür ein, dass die Thematik „Jagd“ in den Ohren aller Politiker nicht nur Platz findet, sondern auch positive Gedanken und Emotionen weckt. Möge es einer neuen Bundesregierung auch gelingen, nicht nur den Kurs neu festzulegen, sondern auch Abweichungen der Vergangenheit zu korrigieren und wieder Gradlinigkeit und die Bereitschaft zur Übernahme von Verantwortung einziehen zu lassen.

In Anbetracht, der großen Aufgaben und Anforderungen, die vor uns stehen und der Gewissheit, des künftigen, aktiven Mitwirkens unserer Mitglieder und Weidgenossen wünsche ich Ihnen und Ihren Angehörigen ein GESUNDES UND ERFOLGREICHES NEUES Jahr 2025 mit viel Freude an unserem schönen Handwerk

Weidmannsheil

Ihr
Ludwig Gunstheimer
Präsident



KURZ BERICHTET



GOLDSCHAKAL – (MdB Thieß, PM) Auf Anfrage des jagdpolitischen Sprechers der CDU/CSU-Fraktion, Hans-Jürgen Thies, zeigt sich die Bundesregierung in ihrer Antwort (Nr. 10/486) erneut passiv: Anstatt klare Maßnahmen zur Kontrolle des Goldschakals zu ergreifen, verweist sie lediglich auf die Zuständigkeit der Länder. Der Goldschakal, dessen Population unkontrolliert wächst, bleibt weiterhin ohne gezielte bundesweite Überwachung. Angesichts der akuten Bedrohung, die diese Art für die heimische Biodiversität darstellt, ist ein umfassendes Monitoring dringend erforderlich, um seine Ausbreitung zu kontrollieren und das Gleichgewicht der Ökosysteme zu schützen.

Hans-Jürgen Thies, Mitglied des Bundestags, kritisiert diese Haltung scharf:

„Der Goldschakal gefährdet die Biodiversität und bedroht schützenswerte Tierarten. Es ist unverständlich, dass die Bundesregierung sich hier aus der Verantwortung stiehlt und diese stattdessen auf die Länder abschiebt, anstatt ein effektives, bundesweites Monitoring einzuführen und erste Maßnahmen zur Regulierung zu ergreifen. Eine solche passive Haltung ist ein Versäumnis, das sich langfristig negativ auf unsere heimischen Ökosysteme auswirken wird. Es bedarf dringend einer einheitlichen Strategie, um die Art zu kontrollieren und den Schutz der Tierwelt sicherzustellen.“

FEHLSCHUSS – (BZL/Red.) Nicht anders kann man das durch die Ampel kurz vor deren Auflösung durchgepeitschte Sicherheitspaket mit seiner Waffenrechtsverschärfung ansehen. Bereits wenige Tage nach dem Inkrafttreten der Gesetzesänderungen setzte eine Lähmung der Arbeit der mit deren Umsetzung betrauten Behörden ein, die Arbeit der Waffenbehörden und der Jagdbehörden wurde aufgrund fehlender Durchführungsverordnungen zur Umsetzung der Zuverlässigkeitsüberprüfungen stark eingeschränkt und kam in einigen Bundesländern zeitweilig zum Erliegen.

Wie Bundespolizei und Zollkriminalamt jetzt an der waffenrechtlichen Zuverlässigkeitsprüfung beteiligt werden sollen, sei ungeklärt. Waffenrechtliche Anträge ruhen beispielsweise auf Weisung des niedersächsischen Innenministeriums "bis auf weiteres und werden nicht bearbeitet". Die Leidtragenden sind Sportschützen und Jäger. Der von der Ampelregierung angekündigte „Mehrwert für die innere Sicherheit“ lässt sich nicht finden. Das mit heißer Nadel gestrickte Sicherheitspaket besteht den Praxistest nicht und zeigt einmal mehr: Die bisherige Ampelregierung hat unverantwortlich gehandelt. Für die Herausforderungen des ländlichen Raums brauchen wir eine handlungsfähige Bundesregierung,

die unsere berechtigten Interessen endlich wieder ernst nimmt und auch soviel Kreuz hat, Fehlentwicklungen zu korrigieren! In Anbetracht der Versprechen im nun heißen Wahlkampf auf Bundesebene dürfen wir alle sehr gespannt sein.

WAFFENBERGRENZE FÜR JÄGER

– (Pirsch-online/Red.) Wie „PIRSCH ONLINE“ am 28.11. veröffentlichte, solle nach Meinung des Fraktions-Vize der GRÜNEN im Baden-Württemberg Landtag, Oliver Hildenbrand, die maximale Anzahl der Langwaffen für Jäger auf 10 begrenzt werden. Analog der bestehenden Begrenzung von Kurzwaffen sollen Jäger nicht zu Sammlern werden und Waffen horten, so die wohl doch sehr laienhafte Ansicht dieses Politikers. Die Forderung der GRÜNEN wurde durch die CDU-Landtagsfraktion postwendend zurückgewiesen, da dies auch nicht auf der Agenda der Landesregierung von BW stünde. Es ist dennoch beachtenswert, wie über Landesebenen versucht wird, auf die Weiterentwicklung des Waffenrechts auf Bundesebene Einfluss zu nehmen. Was herauskommen kann, wenn Misstrauen geschürt und befeuert wird, sehen wir sowohl am schon o.g. „Sicherheitspaket“, aber noch viel mehr an den Ergebnissen der Wahlen in Thüringen, Sachsen, Brandenburg.



BfN VERÖFFENTLICHT VERALTETE WOLFSZAHLEN – (DJV/Red.)

Wen wundert's? Dies mag man fragen, wenn man die gesamte bisherige Wolfspolitik in Deutschland genauer analysiert. Insofern ist die lautstarke Positionierung nicht nur der tierhaltenden Landwirte, sondern auch aus Jägerkreisen gegen derartige Zahlenspielerien zur Aufrechterhaltung und Sicherung eines Geschäftsmodells durchaus verständlich und zu unterstützen. Das Bundesamt für Naturschutz (BfN) hat im November 2024 Bestandszahlen zum Wolf als neu veröffentlicht, die bereits anderthalb Jahre alt sind. Demnach soll es 209 Rudel, 46 Paare und 19 sesshafte Einzeltiere in Deutschland geben. Laut DJV-Hochrechnung gab es bundesweit im Sommer 2024 etwa 270 Rudel – bei einer realistischen Zuwachsrate von 25 Prozent pro Jahr. Die Zahl gerissener Nutztiere wächst von einem Rekord zum anderen. Innerhalb nur eines Jahres stieg sie um 31 Prozent auf insgesamt 5.727 Schafe, Ziegen, Rinder und Pferde im Jahr 2023. *"Die Menschen bekommen systematisch veraltete Zahlen aufgetischt. Das trägt wesentlich dazu bei, dass diese ihr Vertrauen in staatliches Handeln verlieren und vor allem im ländlichen Raum die Akzeptanz schwindet, sogar der gesellschaftliche Frieden ist gefährdet"*, sagte DJV-Präsident Helmut Dammann-Tamke. Der DJV fordert das Bundesumweltministerium auf, den Weg frei zu machen für ein regional differenziertes Bestandsmanagement. Herdenschutz allein reicht nicht mehr aus. Eine vom BfN zurückgehaltene Populationsstudie

zum Wolf muss ebenfalls umgehend veröffentlicht werden.

NEUE Cs-MESSSTELLE FÜR LANDKREIS GRZ – (Red.)

In einigen Regionen des Landkreises Greiz sind noch immer sowohl 100%-ige als auch Stichprobenkontrollen zur Cäsiumbelastung erlegter Wildschweine in den Wintermonaten notwendig. Leider musste aus gesundheitlichen Gründen der ehemalige Messstellenbetreiber der Jägerschaft Greiz, Herr Fischer, seine ehrenamtliche Tätigkeit aufgeben. Am 02.12. erfolgte durch das TLUBN die Abnahme einer neuen Cs-Messstelle in Harth-Pöllnitz, die sich in noch vertretbarer Entfernung von den ausgewiesenen Untersuchungsgebieten befindet. Die betreffenden Jagdausübungsberechtigten werden entsprechend durch das VLÜA informiert.

SCHUTZSTATUS DES WOLFES ABGESENKT – Innerhalb von 10 Jahren

hat sich nach Angaben der EU die Zahl der Wölfe auf rund 20.300 fast verdoppelt, die Zahl der getöteten Nutztiere, vor allem Schafe und Ziegen, wird auf mindestens 65.000 pro Jahr geschätzt. Vor diesem Hintergrund ebnete der Europarat am 03.12.2024 in Straßburg den Weg für ein schärferes Vorgehen gegen Wölfe. Künftig sollen die Tiere eher geschossen werden können. (siehe dazu die DJV-Meldung in diesem Heft)

ASP – WILDSCHWEINKADAVER ANGESCHWEMMT – (Red.)

Bei einem am 26. November 2024 gefundenen

Wildschweinkadaver im nördlichen Bereich des Rhein-Hunsrück-Kreises hat das Friedrich-Löffler-Institut den Nachweis des Virus der Afrikanischen Schweinepest (ASP) bestätigt. Das tote Wildschwein wurde nach aktueller Einschätzung aus dem sich rund 100 Kilometer stromaufwärts befindlichen aktiven ASP-Gebiet am Ufer des Rheins angeschwemmt. Der Fundort wurde abgesperrt. Drohnenflüge und ASP-Suchhunde fanden zunächst keine weiteren Kadaver, die als mögliche neue Infektionsquelle in Frage kämen. Dennoch wird dieser Fund aufgrund der ermittelten Entfernung vom Seuchengebiet sehr ernst genommen.

DJV KLAGT GEGEN BEITRAGSBESCHEID SVLFG – (DJV)

Die Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG) hat im Sommer ihre Beitragsbescheide verschickt. Viele Revierinhaber haben dagegen Widerspruch eingelegt, einige haben inzwischen einen ablehnenden Bescheid erhalten. Der DJV empfiehlt, gegen die Bescheide weiter vorzugehen. Ganz wichtig: Die erforderlichen Fristen müssen zwingend eingehalten werden. Auch der DJV selbst erhebt Klage gegen den ihm zugewandenen Bescheid, die aber leider nicht als Musterklage zugelassen wurde. Insofern ist jeder Jagdausübungsberechtigte selbst gefordert. Betroffene, die weitere Schritte unternehmen wollen, melden sich bitte per E-Mail bei Friedrich von Massow, Justitiar beim DJV, unter f.v.massow@jagdverband.de

Kirren mit dem Smartphone!

HANDYKIRRUNG.DE

Weniger Unruhe. Weniger Arbeit. Mehr Jagderfolg.



Per App gesteuerte Kirrtone inkl. SIM Karte, ausreichend Guthaben, Füllstandsanzeiger sowie allem notwendigen Zubehör: 339,- €



TERMINVORSCHAU 2025

Werte Leserinnen und Leser,

hier finden Sie die aktualisierte vorläufige Terminvorschau der Kalenderjahre 2025

DATUM	Institution	Veranstaltung
30.01. bis 02.02.2025	Messe Dortmund	Jagd & Hund - Europas größte Jagdmesse
31.01.2025	Jägerschaft Kyffhäuser	Jahreshauptversammlung
18.02.2025	LJVT	Jahresempfang
27.02. bis 02.03.2025	Messe Nürnberg	IWA - Waffenfachmesse in Nürnberg
01.03.2025	Muffelwildhegemeinschaft	Dün-Helbetal - Jahreshauptversammlung
07. und 08.03.2025	AG Artenschutz Thüringen	Fachtagung Jagd- und Artenschutz in Jena
15.03.2025	Jägerschaft Jena	Jahreshauptversammlung
15.03.2025	Jägerschaft Greiz	Jahreshauptversammlung
16.03.2025	Jägerschaft Schleiz	Jahreshauptversammlung
21.03.2025	Jägerschaft Mühlhausen	Jahreshauptversammlung
21.03.2025	Jägerschaft Bad Salzungen	Jahreshauptversammlung
22.03.2025	Jägerschaft Weimar	Jahreshauptversammlung
26.03.2025	LJVT	Messe Erfurt Trophäenbewertung
28.03. bis 30.03.2025	LJVT	Messe Erfurt "Reiten, Jagen, Fischen"
29.03.2025	Jägerschaft Sondershausen	Jägerball
05.04.2025	Jägerschaft Neuhaus	Jahreshauptversammlung
12.04.2025	Jägerschaft Schmalkalden	Jahreshauptversammlung
10.05.2025	LJVT	Landesjägertag Region OST - Hermsdorf
10.05.2025	LJVT	Flintenpokal Gera Aga
23.05.2025	Jägerschaft Eisenach	Jahreshauptversammlung
24.05.2025	LJVT	Kugelpokal Heiligenstadt
02.06. bis 03.06.2025	DJV	Bundesjägertag in Bonn
06. und 07.06.2025	LJVT	Trainingslager jadl. Schießen Ichstedt
13.06. bis 15.06.2025	LJVT	Junjjägerpokal Gera Aga
14. und 15.06.2025 DJV		Bundesmeisterschaften Jagdhornblasen
21.06.2025	LJVT	Landesmeisterschaft jadgl. Schießen
01. und 02.08.2025	LJVT	27. Ostdeutsche Meisterschaft jagdl. Schießen
03.09. bis 06.09.2025	DJV	Bundesmeisterschaften Jagdliches Schießen
13.09.2025	LJVT	Klausurtagung in Gehren
02.11. bis 07.11.2025	DJV	Deutscher Jagdrechtstag



LUCHS THÜRINGEN

Eine Thüringer Zwischenbilanz zum Projekt „Europas Luchse vernetzen“

(FH) Am 18. November trafen sich die Projektpartner und weitere Interessenten zu einer Informationsveranstaltung mit Berichterstattung über die bisher getätigten Maßnahmen und Auswertung erster sich daraus ergebender Zwischenergebnisse. Dr. Max Boxleitner (WWF Deutschland) und Projektleiter Dr. Markus Port (BUND) konnten eine durchweg positive Bilanz zur Realisierung des Projektes hier in Thüringen ziehen und bedankten sich bei allen Projektbeteiligten und -unterstützern auf das herzlichste. Ein besonderer Dank ging auch an die Vertreter und

die Luchsbeauftragten der Thüringer Jägerschaft, die wichtige Erkenntnisse aus den Revieren und Hinweise zu weiteren Luchsvorkommen beisteuerten. Die Projektkoordinatoren betonten, dass nur durch diese offene und vertrauensvolle Zusammenarbeit auf Augenhöhe sowohl das Projekt, vor allem aber noch viel mehr die Wildtierart Luchs im Freistaat eine sichere Zukunft haben.

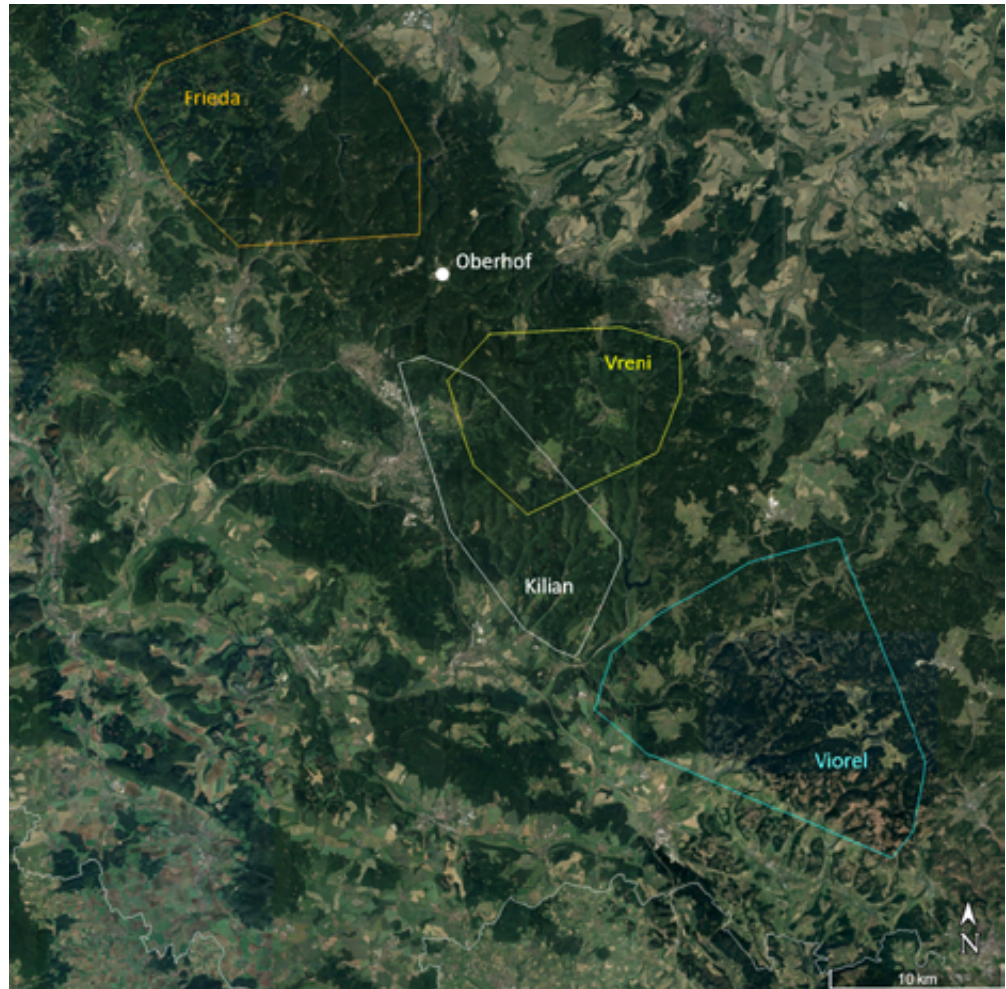
Im Jahr 2024 erfolgte die Bestandesstützung des Luchses durch Auswilderung von 4 Luchsen. Alle vier Tiere sind besendert und liefern dadurch

wertvolle Ergebnisse betreffs ihrer Streifgebietsgrößen, Lebensraumnutzung und ihres Beutespektrums. Im Mai wurden die ersten beiden Luchse nach einem kurzen Aufenthalt in einem Auswilderungsgehege im Thüringer Wald in die Freiheit entlassen. Luchsin „Frieda“ (Thüringer Gehegeaufzucht aus dem Wildkatzenort Hütscheroda) und Luchskuder Viorel (rumänischer Wildfang) haben nach ausgeprägten Wanderungen im Bereich des Kerngebirges des Thüringer Waldes und bis hinunter in den südlichen Frankenswald inzwischen relativ feste Reviere



bezogen. Deren Größe wurde für die Luchsin mit 156 km² und für den Luchskuder mit 207 km² ermittelt. Luchskuder „Viorel“ war kurz nach Freilassung deutlich wanderfreudiger und war zeitweise über 100 km vom Freilassungsort entfernt geortet worden. Die beiden im Herbst freigelassenen Luchse, die Schweizerin „Vreni“ und der bayerische „Kilian“ sind bislang noch etwas weniger wanderfreudig. Ob sie in ihrem derzeitigen Streifgebiet zwischen Ilmenau, Suhl und Schleusingen einmal feste Reviere etablieren, wird allein die Zeit zeigen.

In Anbetracht der bis dato bestätigten Revierumfänge der freigelassenen Luchse zeigt sich deren Rissmenge und Nahrungsspektrum als keineswegs bestandesgefährdend für deren Hauptbeutetiere. So wurden durch die vier Luchse im Zeitraum Mai bis Oktober insgesamt 53 Risse bestätigt, davon 48 Stück Rehwild, 2 Stück Rotwild, 2 Marder und ein Hase. Auch die Auswertung der im Zeitraum



(Quelle WWF/BUND)

September bis Oktober bestätigten Rissfunde ist nahezu deckungsgleich mit Erkenntnissen der Wildtier- und Jagdforschung. Auch dort wurde und wird der Nahrungsbedarf eines

Luchses mit etwa einem Wildhuftier pro Woche angegeben. Die genaue Prädationsrate der Thüringer Luchse ist gegenwärtig Forschungsgegenstand einer Abschlussarbeit an der



Erste Ergebnisse

33 Risse im September und Oktober (61 Tage)

	Frieda: 8
	Viorel: 10
	Vreni: 11
	Kilian: 4

- 33 Risse in zwei Monaten
- 4.13 Risse pro Luchs pro Monat
- Ca. 0.95 Risse pro Luchs pro Woche

(Quelle WWF/BUND)



Georg-August-Universität Göttingen. Im Rahmen des das Projekt begleitenden Fotofallenmonitorings und Dank der teils sehr detaillierten Hinweise aus der Jägerschaft konnten inzwischen wenigstens drei weitere wildlebende Luchse von leider noch nicht näher bestimmten Geschlecht im Bereich des Thüringer Schiefergebirges und grenzüberschreitend zu Oberfranken bestätigt werden. Eine wildlebende unbekannte Luchsin zeigte sich mit 2 Jungtieren im Sommer 2024 im östlichen Thüringer Wald. Dies ist der erste gesicherte Reproduktionsnachweis wilder Luchse nach 150 Jahren in Thüringen. Alle Projektbeteiligten sind nunmehr sehr gespannt, inwieweit es den „internationalen Neuankömmlingen“ gelingt, sich mit den „Alteingesessenen“ zu verbinden und Reviere abzustimmen.

Unter Beachtung der nunmehr bekannt gewordenen bereits etablierten Luchse und der für 2025 vorgesehenen Auswilderungen weiterer 3 bis 4 Luchse scheint zum gegenwärtigen Zeitpunkt das Projekt sehr erfolgversprechend.

In den nun beginnenden Wintermonaten wird das Monitoring der Luchse weiter ausgebaut. Zum einen wird das Untersuchungsgebiet des Fotofallen-Monitorings nach Norden ausgedehnt, um zu untersuchen, ob sich den ausgewilderten Luchsen möglicherweise weitere Zuzügler hinzugesellen. Zum anderen wurde der Kontakt zu den bayerischen Behörden intensiviert, die das Thüringer Untersuchungsgebiet inzwischen durch ein eigenes Fotofallen-Monitoring im bayerischen Frankenwald ergänzen. Natürlich kann auch das Thüringer Projekt von

Rückschlägen getroffen werden. So wurde z.B. in Sachsen im August der Luchskuder „Anton“ überfahren und in Baden-Württemberg verstarb im Juli die aus Thüringen stammende Luchsin „Finja“ (eine Schwester von „Frieda“) an einer Staupe-Infektion.

Eine besonders spannende Frage wird es sein, wie sich die aktuell zunehmende Entwicklung der Wolfsvorkommen auch hier in Thüringen auf das Verhalten der Luchse und deren Ausbreitung auswirken wird. Beide Spitzenprädatoren haben durchaus „Achtung“ voreinander und können im selben Revier bei ausreichend Nahrung leben. Wie sich aber künftig auch der Bestand an Beutetieren entwickelt, hängt von weit mehr Faktoren ab, als vom Bestand des Luchses oder des Wolfes. Zünglein an der Waage der Natur ist wie immer der Mensch ...



INTERNATIONALER WORKSHOP LUCHS

Ein erfolgreiches Europäisches Vernetzungstreffen im Umweltministerium

An zwei Tagen (26./27. November) trafen sich Luchs-Experten und Projektbeteiligte aus ganz Europa im Thüringer Umweltministerium. Wir waren dabei.

(san) Ausgehend von der erfolgreichen Luchswiederansiedlung in Thüringen wurden in mehreren Workshops Fragen zur Vorbereitung und Umsetzung von Luchs-Wiederansiedlungsvorhaben diskutiert. Vor Ort waren zum Beispiel Kollegen und Kolleginnen aus Spanien (Kastilien), Rumänien, Belgien, Slowenien und Kroatien. Als Vertreter des LJVT waren der Präsident Ludwig Gunstheimer und der Naturschutzreferent/Assistent der Geschäftsführung Silvio Anders vor Ort, um gegenüber den Vertretern der Wissenschaft und den Leitern der nationalen Projekte die Projektrolle und Sicht des Landesjagdverbandes Thüringen e.V. bezüglich der Wiederansiedlung dieses auch dem Jagdrecht unterliegenden Spitzenprädatoren im Thüringer Wald und landesweit darzulegen.

Thüringen spielt eine zentrale Rolle für die Zukunft der Luchse in Deutschland und Mitteleuropa. Derzeit leben in Thüringen bis zu 10 ausgewachsene Tiere von rund 130 in Deutschland. Der Thüringer Wald dient als wichtiger Verbindungskorridor zwischen den Luchspopulationen im Harz und im Bayerischen Wald. Die Wiederansiedlung des Luchses fördert die genetische Vielfalt der Art und stärkt die Stabilität des gesamten Ökosystems. Im Mai und August 2024 wurden die ersten vier Luchse im Thüringer Wald ausgewildert. Bis 2027 sollen insgesamt bis zu 20 Tiere ausgewildert werden.

HINTERGRUND:

Das Projekt „Luchs Thüringen – Europas Luchse vernetzen“ basiert auf langjährigem Engagement und fundiertem Wissen. Durch kontinuierliches Monitoring haben die Expertinnen und Experten des Projektteams ein tiefes Verständnis über das Vorkommen der Luchse in Thüringen gewonnen. Dieses Wissen ist entscheidend, um die

Weichen für eine dauerhafte Rückkehr des Luchses in Thüringens Wälder zu stellen. Das Projekt wird im Rahmen des Programms "Förderung von Vorhaben zur Entwicklung von Natur und Landschaft" (ENL) des Thüringer Ministeriums für Umwelt, Energie und Naturschutz (TMUEN) umgesetzt – und gemeinsam vom BUND Thüringen, dem WWF Deutschland, dem Wildkatzen-dorf Hütscheroda, ThüringenForst, dem Landesjagdverband Thüringen, dem UNESCO-Biosphärenreservat Thüringer Wald, dem Naturpark Thüringer Wald, der Georg-August-Universität Göttingen sowie den rumänischen Projektpartnern ACDB und Romsilva durchgeführt. Das Umweltministerium unterstützt das Projekt mit rund 2,9 Millionen Euro, wovon ein Fünftel aus dem Thüringer Landeshaushalt stammt und die übrigen 80 Prozent aus ENL-Mitteln der EU kofinanziert sind.

Mehr Informationen finden Sie unter: <https://www.ljv-thueringen.de/aktuelle-projekte/luchs-thueringen/>





Senckenberg-Institut

Waschbärspulwurm: Waschbär-Parasiten überleben jahrelang in der Umwelt und sind potenzielle Krankheitserreger

Waschbärspulwurm profitiert vom Klimawandel und wird sich weiter in Europa ausbreiten

Frankfurter Forschende zeigen im Rahmen des Verbundprojektes ZOWIAC (Zoonotische und wildtierökologische Auswirkungen invasiver Carnivoren) in einer im „International Journal for Parasitology“ erschienenen aktuellen Studie, dass der Waschbärspulwurm, *Baylisascaris procyonis*, in Europa besonders gute klimatische Bedingungen vorfindet, um zu überdauern. Besonders im Hinblick auf immer weiter ansteigende Waschbär-Populationen innerhalb von europäischen Städten und den globalen Klimawandel könnte dies zukünftig zu einem Problem für die Gesundheit von Mensch und Tier werden.

Durch die klimatischen Veränderungen und die kontinuierliche Ausbreitung des Waschbären in Europa und insbesondere in Deutschland, wächst nicht nur der Prädationsdruck auf heimische Arten, sondern es treten auch neue Gesundheitsrisiken auf. „So kann beispielsweise der parasitische Waschbärspulwurm *Baylisascaris procyonis* unter bestimmten Bedingungen auch für Menschen gefährlich werden und stellt eine derzeit unzureichend untersuchte Zoonose – eine Übertragung von Infektionskrankheiten von Tier zu Menschen oder umgekehrt – dar“, erklärt Prof. Dr. Sven Klimpel vom Senckenberg Biodiversität und Klima Forschungszentrum (S-BiKF) und der Goethe-Universität Frankfurt und fährt fort: „Unsere aktuellen Forschungsergebnisse zeigen, dass die Ei-Entwicklung des Spulwurms außerhalb seines Wirtes stark von der Temperatur abhängig ist. Bei Temperaturen zwischen 10 und 30 Grad Celsius entwickeln sich die Eier optimal, bei Temperaturen über 35 Grad kommt es zu Entwicklungsstörungen.“

In ihrer Untersuchung haben Klimpel und sein Team die embryonale

Entwicklung des Waschbärspulwurms detailliert analysiert und dabei herausgefunden, dass steigende Temperaturen bis zu einem gewissen Hitzegrad die *Entwicklungsrate beschleunigen*. „Dies könnte insbesondere vor dem Hintergrund des Klimawandels zu einer beschleunigten Vermehrung und somit auch zu einer stärkeren Verbreitung des humanpathogenen Parasiten führen“, so Klimpel.

Im Darm eines ausgewachsenen Waschbären können – ohne wesentliche Beeinträchtigung des Säugers – über 200 Exemplare der Spulwurmart *Baylisascaris procyonis* leben. Daraus resultieren Millionen von mikroskopisch kleinen Wurmeiern im Kot der Waschbären, in denen sich innerhalb weniger Tage bis Wochen infektiöse Larvenstadien entwickeln. Im Darm ihrer Zwischenwirte – meist kleine Tiere, wie Nager oder Vögel – schlüpfen die Larven aus den Eiern, können die Darmwand durchdringen und sich in unterschiedlichen Organen oder Gewebe einnisten. Im Darm des Waschbären entwickeln sich die Larven zu geschlechtsreifen adulten Spulwürmern. Die sogenannten Latrinenplätze der Waschbären – ihre bevorzugten Kotstellen – sind oft stark mit den Eiern des Spulwurms kontaminiert. Da der Waschbär zunehmend auch städtische Gebiete besiedelt, wächst die Wahrscheinlichkeit, dass Menschen und Haustiere mit den infektiösen Eiern in Kontakt kommen können. „Unsere Studie verdeutlicht, dass eine weitere Ausbreitung und wachsende Populationsdichte von Waschbären dazu führt, dass auch der Waschbärspulwurm flächendeckend auftritt“, ergänzt Klimpel.

Die Eier des Waschbärspulwurms sind den klimatischen Bedingungen vor Ort ausgesetzt und können durch zu hohe oder zu niedrige Temperaturen in ihrer Entwicklung gestört

oder ganz abgetötet werden und somit nicht das für weitere Wirte – Mensch, Nutz- und Haustiere – infektiöse Stadium erreichen. Haben die Embryonen das Larvenstadium erreicht, sind die derzeitigen Temperaturen in Europa jedoch nicht ausreichend, um die Larven in den Eiern des Waschbärspulwurms effektiv abzutöten. „Studien belegen, dass Temperaturen unter minus 15 Grad Celsius oder über 60 Grad Celsius für längere Zeiträume notwendig sind, um die Eier zu zerstören. Solche extremen Bedingungen sind jedoch in Europa selten“, erklärt Erstautor der Studie Robin Stutz von S-BiKF und der Goethe-Universität Frankfurt. Die meisten europäischen Winter bieten keine ausreichende Kälteperiode und auch in heißen Sommern werden punktuelle Temperaturen von über 60 Grad, die zur Abtötung der Eier führen könnten, quasi nicht oder nur sehr selten erreicht. „Zudem bieten die Latrinenhaufen, in denen die Eier abgelegt werden, Schutz vor extremen Temperaturen, was die Überlebensfähigkeit der Eier zusätzlich erhöht“, fügt Stutz hinzu.

Andere Studien belegen, dass selbst in wärmeren Regionen mit sehr heißen Sommertemperaturen, wie im US-amerikanischen Texas, die erforderlichen 60 Grad Celsius nicht lange genug erreicht werden, um die Eier effektiv abzutöten. Angesichts der zukünftigen klimatischen Bedingungen in Europa erwarten die Forschenden, dass die Zahl der infektiösen Eier in unserer Umwelt mit der zunehmenden Verbreitung der Waschbär-Population ansteigen wird. Diese Entwicklung stelle ein bisher nur unzureichend erforschtes Gesundheitsrisiko für Menschen und Tiere dar, heißt es in der Studie. „Die infektiösen Larven in den Eiern des Waschbärspulwurms können zahlreiche weitere Säugetiere, darunter auch Nutz- und Haustiere, sowie den Menschen befallen, wodurch

es zu Schädigungen der Organe und des zentralen Nervensystems kommen kann“, führt Stutz aus.

„Als sehr spezifischer Endoparasit ist die regionale Verbreitung von *Baylisascaris procyonis* stark vom Ausbreitungsverhalten der Waschbären abhängig. Eine intensive Überwachung sowie gezielte Managementstrategien zu der invasiven Art sind daher unerlässlich, um die Verbreitung des Parasiten und die damit verbundenen

Risiken einzuschätzen und präventiv vorgehen zu können. Seit nunmehr 90 Jahren breiten sich Waschbären ungebremst in Deutschland und den umliegenden europäischen Ländern aus – die deutschen Populationen gehören heute neben denen in den nordamerikanischen Ursprungsgebieten zu den größten der Welt. Wir sollten zeitnah Maßnahmen ergreifen, um die Verbreitung des Waschbären und seine zoonotischen Parasiten aufzuzeigen,

zu überwachen und zu kontrollieren“, schließt Klimpel.

Publikation: Robin Stutz, Dorian D. Dörge, Anna V. Schantz, Norbert Peter, Sven Klimpel (2024): Environmental modulators on the development of the raccoon roundworm (*Baylisascaris procyonis*): Effects of temperature on the embryogenesis, International Journal for Parasitology: Parasites and Wildlife, Volume 5, <https://doi.org/10.1016/j.ijppaw.2024.100997>



LJV THÜRINGEN E. V. / STIFTUNG LEBENSRAUM THÜRINGEN E. V.

Flora & Fauna 2025: Hinweise zu Saatgutträgern

Wir Jäger sind nach §1 Abs. 1 des BJagdG der Hege verpflichtet! Deshalb sollte man als Mitglied des LJVT, aber auch als Nichtmitglied, dieser gesetzlichen Verpflichtung nachkommen. Ob diese jeder Einzelne oder eine Pächtergemeinschaft über das LJVT-Projekt „Flora & Fauna“ realisiert bzw. gestaltet, bleibt jedem selbst überlassen. Wir als Verband können nur feststellen, dass in den letzten 10 Jahren die Bereitschaft zur Inanspruchnahme des Projektes leider stagniert. Wir möchten Sie hiermit ermutigen, Ihre Landwirtschaftsbetriebe oder Flächeneigentümer anzusprechen, um wertvolle Äsungs- und Deckungshabitate anzulegen. Sicher ist gerade im Offenland die Umsetzung einer Habitatfläche durch das komplexe System der Agrarförderung nicht immer einfach. Aber sie ist lösbar!

Die von der EU ursprünglich in 2022 verpflichtenden „GLÖZ-8-Brachen“ sind nun, in Konsequenz der Bauernproteste und der dadurch verursachten Änderungen versch. Verordnungen, endgültig Geschichte. Das damals angestrebte Flächenziel von 4%-Pflichtbrache wird nun nicht mehr umgesetzt und auch nicht anderweitig ersetzt. Nur wir als Jagdpächter, in unseren heimischen Jagdbezirken können individuell mit unseren Flächenbewirtschaftern nach (Zwischen-)lösungen suchen, um landwirtschaftlich eher unattraktive Rand-, Splitter- oder Gewässer begleitende Flächen, durch das Projekt „Flora & Fauna“

wildtierfreundlich aufzuwerten. Bitte nutzen Sie diese Möglichkeit und werden Sie aktiv!

Für Gewässer- und Pufferstreifen ist folgendes geregelt:

- Ruhezeit vom 01.04. bis zum 15.08. (bedeutet: Aussaat bis 31.03.!), danach kann die Fläche gemulcht oder gewalzt werden (auch mehrfach) = hier mit Landwirt hinweisen, dass Mulchen/Mahd auch ausgesetzt werden kann (s. nächster Punkt), wenn Mulchen, dann Mulcher hochstellen, denn „Mulchen“ ist nicht nach Höhe definiert!
- Mindestens alle zwei Jahre ist eine Pflegemaßnahme verpflichtend
- WICHTIG: der Landwirt muss auf diesen Flächen eine Mindesttätigkeit nachweisen, diese kann auch die Aussaat einer (Blüh-)Mischung sein!

Zum anderen können die mittlerweile nach Thüringer Wassergesetz vorgeschriebenen „Gewässerrandstreifen“ aktiv mit einer leguminosenfreien Blümmischung (s. Antrag „GWR“) aufgewertet werden, indem der vorhandene Aufwuchs (Gras, Unkräuter) oder noch unbearbeitete Flächen bearbeitet und anschließend mit der „Gewässerrandmischung“ eingesät werden. Dazu wird auch in 2025 wieder eine entsprechende Mischung angeboten!

Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass Sie Ihren Landwirt bzgl. der jeweiligen Flächenbewirtschaftung zum Thema Mulchen ansprechen. Auch hier gilt,

wenn unbedingt gemulcht werden muss, dann Mulcher hochstellen! Wenn die Fläche mit der Gewässerrandmischung eingesät wurde, ist auch hier die Mindesttätigkeit erfüllt!

Für diese Maßnahmen gilt grundsätzlich, dass die Mindesttätigkeit nur alle zwei Jahre durchgeführt werden muss!!! Im Idealfall, teilt der zuständige Flächenbewirtschaftler die entsprechenden Flächen und bearbeitet diese immer halb- und wechselseitig, sodass immer überjährig auf mind. 50% der Fläche, Struktur erhalten bleibt!

Durch Einbringung von Waldstaudenroggen in Rückegassen oder auf Blößen und Kahlflächen besteht die Möglichkeit, mit den Waldbesitzern ins Gespräch zu kommen, um durch zwischenkultivierte, mit Waldstaudenroggen angesäte Flächen, ideal auf eine Pflanzung vorzubereiten. Waldstaudenroggen (auch Försterroggen genannt) wurde vor gut 100 Jahren schon genau zu diesem Zweck, der Pflanzvorbereitung, in Form von „Wildkrauteindämmung“ (Brombeere, Waldreitgras etc.) angebaut. Auch unabhängig von einer Pflanzung, bildet Waldstaudenroggen sehr konkurrenzstarke Bestände aus, die mit keiner anderen Wildpflanze(-mischung) zu vergleichen ist. Waldstaudenroggen ist die einzige Kulturart, die ohne Flächenvorbereitung und Düngung/Kalkung auf Freiflächen im Wald, sehr konkurrenzstark wächst. Sie können das Saatgut einfach vor dem



› VERBANDSINFORMATIONEN ‹

nächsten Regen per Hand ausbringen, ein Einarbeiten oder Anwalzen entfällt. Nutzen Sie die Chance auch im Wald sowohl eine Lebensraumaufwertung, als auch eine gezielte Wildlenkung zu gestalten.

Auch im Jahr 2025 muss die Bestellung des Saatgutes bis zum 31.01.2025 bei der Geschäftsstelle des LJVT eingereicht werden!

Wichtig: alle Anträge die nach dem 31.01.2025 eingegangen und nicht vollständig ausgefüllt sind, werden nicht bearbeitet und nicht gefördert!

Bitte konsultieren Sie rechtzeitig Ihren Landwirt um mit ihm die Flächengrößen, Saatgutmischung/-mengen und den Agrarförderinhalt dieser Flächen abzusprechen damit ggf. die o.g. Termine eingehalten werden können. Damit die Bestellungen besser zugeordnet werden können, vermerken Sie bitte in Zeile 5 des Saatgutanspruches die Form der beantragten Fläche.

Wir weisen darauf hin, dass Pflanzenarten die nach §40 BNatschG als nicht heimisch gelten, nicht in nach Th-NatschG geschützten Biotopen ausgebracht werden dürfen! Weiterhin behält sich der LJVT vor, Einzelmengen bei Überschreitung des Gesamtfördervolumens individuell zu kürzen. Im Falle der Kürzung wird der Antragsteller telefonisch zur Absprache informiert! Hier nun eine „Kurzinformationen“ zu den Einsatzempfehlungen (ausführliche Informationen finden Sie unter www.stiftung-lebensraum-thueringen.de oder den angegebenen Kontaktdaten).

Hinweis: Seit dem Förderjahr 2017 gelten die durch das TMIL festgelegten, neuen Fördersätze zur Saatgutförderung: 80% Förderung durch den LJVT

und 20% Eigenanteil des Antragstellers! Wichtig: Auf KULAP-flächen (und weiteren AUKM-Maßnahmen) darf das Saatgut nicht gefördert werden!

B I.I – ein- bis mehrjährige Begrünung zur Förderung von Lebensräumen einer artenreichen Feldflur, für das Niederwild, speziell Rebhuhnlebensraum und attraktiv als Bienenweide weites Blühspektrum, Bienenweide Frühjahrssaat; insbesondere gründige Löss- und Lösslehm sowie Keuperböden, durch den Mischungsanteil von mehrjährigen Leguminosen kann diese Mischung auch mehrjährig genutzt werden, erforderlichenfalls sollte eine Nachsaat/Einsaart in den Folgejahren erfolgen. Empfohlene Saatstärke 10 kg/ha. Aussaat erst nach Frühjahrsspätfrösten.

Zusammensetzung: Rot-, Weiß-, Gelb-, Alexandriner-, Inkarnat, Ringelblume, Buchweizen, Sonnenblume, Markstammkohl, Ölrettich, Phacelia, Senf, Futtermalve

B II – einjährige Begrünung Schwarzwildgemenge/ Feldhamsterschutz zur Schaffung von Wildlebensräumen, insbesondere für potentielle Feldhamsterflächen und entlang der Feld-Waldgrenze, auf Rodungsinseln sowie Wildäcker im Wald; zur Verhütung von Wildschäden durch Schwarzwild auf angrenzenden landwirtschaftlichen Kulturflächen, gründige Löss- und Lösslehm- sowie Keuperböden, Verwitterungsböden; frische Vor- und Mittelgebirgsstandorte. Empfohlene Saatstärke 50 kg/ha. Frühjahrsansaart, Anwalzen zu empfehlen. Zusammensetzung: Sommerwicke, Hafer, Sommerweizen, Futtererbse,

Buchweizen, Sonnenblume, Ölrettich, Phacelia, Senf, Futtermalve

B III - überjährige bzw. zweijährige Begrünung/ Winter- und Frühjahrsäsung insbesondere zum Erosionsschutz auf stärker geneigten Flächen, in Waldkomplexen zur Verbesserung des Äsungsangebots für Rot-, Dam-, Muffel- und Rehwild und Verringerung von Verbisschäden;

auf Windbruchflächen, auf Kahlschlägen in Folge Borkenkäferbefall kann auch Waldstaudenroggen in Reinsaat breitwürfig ausgebracht werden.; Keuper- und Muschelkalkverwitterungstandorte, auch mit Löss, geringe Standortansprüche. Empfohlene Saatstärke 50kg/ha. Aussaat ab Mitte Mai bis September, flache Aussaat.

Zusammensetzung: Rot-, Gelb-, Inkarnat, Phacelia, Senf, Winterwicke, Waldstaudenroggen

B IV - mehrjährige Begrünung/ Schalenwildlebensraum Aue und Wald zur Äsungsverbesserung für Schalenwildarten, für Uferstrand von Gewässern und feuchten Auenstandorten; Frühjahrsansaart; Gräserbeimischung zur Förderung des Erosionsschutzes möglich, dann sollte die Aussaatstärke entsprechend angepasst werden. Empfohlene Saatstärke 10 kg/ha. Frühjahrsansaart, fein abgesetztes Saatbett, Anwalzen vorteilhaft. Nachsaaten ab dem 3. Standjahr zu empfehlen.

Zusammensetzung: Rot-, Weiß-, Alexandriner-, Inkarnat-, Schwedenklee, Sonnenblume, Phacelia, Senf, Futtermalve

B V - mehrjährige Begrünung/Schalenwildlebensraum Offenland und Trockenstandorte zur Äsungsverbesserung für Schalenwildarten, Mischung

mehr als 1800 Stück! – seit über 40 Jahren führend –
www.gebrauchtwaffen-spezialist.de
Großauswahl an Waffen, Zubehör, Schnäppchen, Raritäten! An-, Verkauf und Vermittlung! Bilder-, Öffnungszeiten und Anfahrtsweg (siehe Webseite)
info@waffen-frank.de - Steingasse 12 - 55116 Mainz - Tel. 06131-2116980

www.fuchsfalle.de
0151-27565610

Jagdschule Langer Berg

Kurt Plag
Herschdorf Mittelfeldweg 4, 98701 Großbreitenbach
Info unter 0170-5275764 oder 036738-741349
www.jagdschule-langerberg.de
Die Jagdschule im Thüringer Wald mit eigenem Schießkino

HOCHSITZ Geis
SUCHT NACHFOLGER!
Der Betrieb befindet sich im Westerwald und verfügt über einen großen Kundenstamm.
Anfragen unter:
info@hochsitzgeis.de
oder **Tel. 06476/91500!**


mit weitem Blühspektrum; sommertrockene Keuper- und Muschelkalkverwitterungsstandorte, auch mit Löss sowie lehmige Sandböden; Gräserbeimischung auf erosionsgefährdeten Standorten möglich bei angepasster Saatstärke. Empfohlene Saatstärke 10 kg/ha. Frühjahrsansaat, fein abgesetztes Saatbett, Anwalzen vorteilhaft. Nachsaaten ab dem 3. Standjahr zu empfehlen.

Zusammensetzung: Rot-, Weiß-, Gelb-, Hornklee, Sonnenblume, Phacelia, Esparsette, Senf, Futtermalve, Luzerne

Gewässerrandmischung (GWRM) – überjährige Begrünung für Nieder- und Schalenwild, auf Gewässerrandstreifen, zur Verbesserung des Äsungs- sowie Deckungsangebotes und der Bodenqualität; Einsaat nur nach Bodenbearbeitung des ggf. vorhanden Grasbestandes, sehr flache Aussaat, Anwalzen vorteilhaft, jährliche Nachsaat möglich, ggf. hoher Schröpfschnitt oder Mulchgang

Zusammensetzung: Ölrettich, Gelbsenf, Kulturmalve, Futter-Furchenkohl,

Spitzwegerich, Gemeiner Pastinak, Wilde Karde, Phacelia, Fenchel, Wegwarte, Esparsette

Der LJVT und die SLT behalten sich vor alle Mischungszusammensetzungen bei mangelnder Verfügbarkeit einzelner Mischungskomponenten individuell abzuändern!

Waldstaudenroggen:

Der Waldstaudenroggen, auch Försterroggen oder Johannisroggen (aufgrund Aussaattermin um den 'Johanni'-24. Juni herum) ist die bestgeeignetste Pionierpflanze auf Kahl- bzw. auf geräumten Kalamitätsflächen sowie Rückegassen. Die anspruchslose, lichtkeimende Pflanze wächst selbst auf sauren Böden ohne jegliche Einarbeitung. Als winterharte Urgetreideart verdrängt sie nicht gewünschte Beikrautarten (z.B. Him-/Brombeere, Waldreitgras) und bietet aufgrund bodenverbessernde Wurzelwuchsleistung als Zwischenfruchtlösung, so eine ideale Flächenvorbereitung für Wiederbewaldungsmaßnahmen.

Empfohlene Saatstärke: 80kg/ha,

Frühjahres-/Frühsommereinsaat, keine Bodenvorbereitung nötig, überjährige Nutzung möglich

*) Aussaatmenge: die jeweilige Aussaatmenge kann entsprechend den Standortbedingungen variieren; auf besseren (Acker-) Standorten sollte die empfohlene Saatmenge halbiert, bei ungünstigen Bodenverhältnissen, z.B. Holzplätze, Leitungstrassen u.a., mind. 20% zugeschlagen werden.

Wir stehen jederzeit für Rückfragen zur Verfügung und beraten Sie gern!

Alexander Weiß
Leiter Geschäftsstelle Stiftung
Lebensraum Thüringen e. V.
Obmann für Niederwild & Lebensraum
im LJV Thüringen e. V.

Mobil.: 0152/ 53973966
E-Mail: info@st-lebensraum.de



LJV LANDESGESCHÄFTSSTELLE

Zoo Erfurt bittet um Unterstützung



Am 17. Dezember erreichte uns ein Hilferuf des Zoo Erfurt unserer Landeshauptstadt.

Die Tierärztin und Kuratorin des Erfurter Zoo, Frau Tina Risch, ab 01.01.2025 auch die zoologische Leiterin, bittet um Unterstützung bei der Futtermittellieferung der im Zoo heimischen Prädatoren. Unter Berücksichtigung der dort vorhandenen K1-Genehmigung und der geltenden rechtlichen Vorgaben verwertet der Zoo

Erfurt auch im Straßenverkehr verunfallte Wildtiere als Futtermittel für die dortigen Zootiere.

„Da sich verunfalltes Wild hervorragend als ressourcenschonendes und natürliches Futtermittel eignet, würden wir die Zusammenarbeit mit der Jägerschaft in Thüringen gerne weiter ausbauen. Schwarzwild ist aufgrund der möglichen Übertragung der Aujeszky'schen Krankheit selbstverständlich ausgeschlossen.“

teilte uns Frau Dr. Risch mit. Wer bereit ist, auf diese Weise den Zoo Erfurt zu unterstützen, sollte direkt mit dem Zoo Erfurt Verbindung aufnehmen und entsprechende Modalitäten erfragen. Nicht nur die Leitung des Zoos und die ihnen schutzbefohlenen Zootiere, sondern auch die Zoobesucher werden sicher der Unterstützung durch die Jäger danken.

Kontaktadresse für die Unterstützung:

Tina Risch | Tierärztin | Kuratorin
Fachtierärztin für Zoo-, Gehege-
und Wildtiere
Telefon 0361-6554154
tina.risch@erfurt.de

Thüringer Zoopark Erfurt |
Der Zoo der großen Tiere
Am Zoopark 1 | D-99087 Erfurt |
Telefon +49 361-6554151 |
Fax +49 361-6554181
zoopark@erfurt.de | www.zoopark-erfurt.de
www.facebook.com/zooparkerfurt



ANTRAG

zur Bereitstellung von Saat- und Pflanzgut im Jahr **2025**
zur Schaffung von Blühflächen, Blühstreifen und Aufwertung von Bracheflächen und Gewässerrandstreifen
im Rahmen des Offenlandprojektes zur „Förderung von Flora und Fauna“

Name: Vorname:

Mitgliedsnummer: Jägerschaft:

Straße: PLZ: Ort:

Tel./Mobil: E-Mail: Jagdbezirk:

Antrag Flächen (Eigentumsverhältnisse und evtl. Nutzung bitte vorher klären! Zustimmung einholen!)

Achtung! Förderausschluss bei Blühflächen oder -streifen, die gemäß der Förderrichtlinie KULAP2023-2027 gefördert werden:

Je Jagdbezirk beträgt die Obergrenze der Förderung insgesamt bis zu 30.000 m².

Fläche	Fläche 1	Fläche 2	Fläche 3	Fläche 4
Quadratmeter (m ²)				
Flurstück-Nr.				
Flur/Abteilung				
Gemarkung				
Zuordnung (Bitte ankreuzen.) Keine nach ThNatschG geschützten Biotope!)	<input type="checkbox"/> Wildacker <input type="checkbox"/> Bracheaufwertung <input type="checkbox"/> Gewässerrand	<input type="checkbox"/> Wildacker <input type="checkbox"/> Bracheaufwertung <input type="checkbox"/> Gewässerrand	<input type="checkbox"/> Wildacker <input type="checkbox"/> Bracheaufwertung <input type="checkbox"/> Gewässerrand	<input type="checkbox"/> Wildacker <input type="checkbox"/> Bracheaufwertung <input type="checkbox"/> Gewässerrand
Mischungsart (Siehe Begleittext TJ 01/2023)	z. B.: BI, BII, BIII, BIV, BV, Waldstaudenroggen-WSR, Gewässerrandmischung-GWR; (Topinambur nur max. 1.500 m² förderfähig)			

Datum

Unterschrift

ANTRAGSTELLER

Der Förderantrag unseres Mitgliedes wurde geprüft, befürwortet und zur Förderung an den LJV Thüringen e.V. weitergereicht.

Datum

Unterschrift und Stempel

VORSITZENDER DER JÄGERSCHAFT

Der über die Jägerschaft eingereichte Förderantrag wird bewilligt und die Kosten können mit 80 % anteilig gefördert werden. 20% der Saatgutkosten sind vom Besteller bei Abholung zu zahlen!

Datum

Unterschrift und Stempel

LANDESJAGDVERBANDES THÜRINGEN E. V.

Abgabetermin: bis 31.01.2025 an:
 Post: Landesjagdverband Thüringen e. V.
 Frans-Hals-Str. 6 c, 99099 Erfurt
 Fax: 0361 3454088
 E-Mail: info@ljbv-thueringen.de

Bitte beachten Sie, **nicht rechtzeitig gestellte und vollständig ausgefüllte Anträge** und solche, die nicht vom Vorstand der Jägerschaft befürwortet sind, **werden nicht bearbeitet!** Einzelmengen können aufgrund des begrenzten Fördervolumens individuell gekürzt werden.

Beratung durch die Stiftung Lebensraum Thür. e. V.; O. g. Saatmengen werden durch Stiftung Lebensraum Thür. bereitgestellt.
Auslieferung erfolgt nur, wenn der Eigenanteil bei Ausgabe des Saatgutes bar bezahlt wird oder eine Übernahme des Eigenanteils durch die Jägerschaft erfolgt!!! Den Abholtermin der Saatmengen bitten wir vorher zu vereinbaren:

Stiftung Lebensraum Thür e. V., Sömmerdaer Straße 10, 99098 Erfurt-Hochstedt
 Tel.: 0361 4900056, Fax: 0361 4900057, Mobiltelefon: 0152/53973966,
 Internet: www.stiftung-lebensraum-thueringen.de ; E-Mail: info@st-lebensraum.de



Thüringer Blümmischungen								
Mischungsbezeichnung	B I. I	B I a	B I b	B II	B III	B IV	B V	GWR
	Rebhuhn- schutz/ Bienen- weide	Bienen- weide (ohne Kreuz- blütler)	Feld- vogel- schutz	Schwarz- wildgeme- ne Hamster- schutz	Schwarz- wildgeme- ne Hamster- schutz	ausdauernder Insektenlebensraum für frische, gründige Standorte		Gewässer- rand (mehrjährig)
	einjährig				überjährig	mehrjährig		
Pflanzenname	Saatmengenanteil (%)							
Rotklee	5,0	5,0	5,0		2,0	20,0	5,0	
Weißklee	5,0	5,0	5,0			10,0	5,0	
Gelbklee	10,0	10,0	10,0		2,0		10,0	
Alexandrinerklee	10,0					10,0		
Inkarnatklee	20,0	20,0	20,0		17,0	20,0		
Schwedenklee						20,0		
Hornklee							10,0	
Hafer				15,0				
Espарsette							40,0	
Sommerweizen				40,0				
Futtererbse			6,0	11,5				
Echter Buchweizen	30,0	25,0	25,0	15,0				
Sonnenblume	6,0	6,0		2,3		8,0	8,0	
Markstammkohl	2,0							
Ölrettich	2,0			0,3				11,00
Phacelia	2,0	2,0	2,0	0,4	1,0	2,0	2,0	15,00
Senf	2,0		1,0	0,4	1,0	2,0	2,0	30,00
Futtermalve	5,0	5,0		1,2		8,0	8,0	5,00
Luzerne							10,0	
Ringelblume, ungefüllt	1,0	1,0	2,0					
Fenchel		2,0						4,00
Boretsch		2,0	2,0					
Sommerwicke		10,0	10,0	13,9				
Winterwicke					17,0			
Saat-Lein		2,0	2,0					
Waldstaudenroggen					60,0			
Winterfuttererbse								
Perserklee		5,0	10,0					
Futter-Furchenkohl								20,00
Spitzwegerich								5,00
Gemeiner Pastinak								5,00
Wilde Karde								2,00
Wegwarte								3,00
Empfohlene Aussaatmenge (kg/ha)	10,0	10,0	5,0	50,0	50,0	10,0	10,0	10,0
Spanne (kg/ha)	7 – 14	7 – 14	4 – 7	40-60	40-60	7 – 14		





DJV

Schutzstatus des Wolfes wird abgesenkt

Änderung der Berner Konvention hat zunächst keine praktische Auswirkung, ist jedoch Voraussetzung für Anpassung der FFH-Richtlinie. DJV begrüßt ersten Schritt hin zu aktivem Wolfsmanagement.

(Berlin, Dezember 2024) Der Ständige Ausschuss der Berner Konvention hat entschieden, den Schutzstatus des Wolfs auf der völkerrechtlichen Ebene abzusenken. Der formale Beschluss der Tagung des ständigen Ausschusses fiel am 06.12.24. Durch die Herabstufung des Schutzstatus von "streng geschützt" (Anhang II der Berner Konvention) in die Kategorie "geschützt" (Anhang III) wird die Voraussetzung geschaffen, den Schutzstatus des Wolfs auch im Rahmen der Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie der EU (FFH-Richtlinie) entsprechend anzupassen. Der Deutsche Jagdverband (DJV) begrüßt die Änderung als einen ersten wichtigen Schritt hin zu einem umfassenderen Wolfsmanagement. Dieses muss nach Ansicht des DJV auch eine reguläre Bejagung unter Wahrung des günstigen Erhaltungszustandes einschließen. "Bis zu einer Herabstufung des Schutzstatus ist es noch ein langer Weg. Wir fordern die

Bundesregierung auf, die bereits vorhandenen Spielräume der FFH-Richtlinie schnellstmöglich auszuschöpfen", sagte DJV-Präsident Helmut Dammann-Tamke.

Nach Änderung der FFH-Richtlinie müsste in Deutschland noch das Bundesnaturschutzgesetz geändert werden oder die entsprechenden Änderungen in den Jagdgesetzen vorgenommen werden. Diese Prozesse können noch Jahre dauern. Auf EU-Ebene ist der Wolf derzeit in Anhang IV der FFH-Richtlinie – der strengsten Kategorie – gelistet. Die Änderung des Schutzstatus nach der Berner Konvention ändert daran zunächst nichts, ist aber Voraussetzung für eine Anpassung des Schutzstatus nach der FFH-Richtlinie und deswegen ein wichtiger Zwischenschritt hin zum aktiven Wolfsmanagement. Der DJV fordert die EU-Kommission nun auf, den Schutzstatus EU-weit so bald wie möglich anzupassen.

Nach dem Beschluss zur Änderung des Schutzstatus können die Vertragsstaaten innerhalb von drei Monaten Vorbehalte anmelden. Die Änderung tritt nicht in Kraft, wenn ein Drittel der Vertragsparteien der Berner Konvention widerspricht. Für diejenigen

Vertragsparteien, die solche Vorbehalte angemeldet haben, wird die Änderung des Schutzstatus auch dann nicht wirksam, wenn sie insgesamt in Kraft tritt. Weitere Informationen gibt es auf der Seite jagdverband.de/wolf.

Was ist die Berner Konvention?

Die Berner Konvention ist ein völkerrechtlicher Vertrag des Europarates, der dem Schutz europäischer, wildlebender Tiere und Pflanzen dient. Danach werden die Arten abhängig von ihrem Gefährdungsgrad in Schutzkategorien eingestuft. Die Umsetzung der Berner Konvention erfolgt in der EU vor allem über die Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie (FFH-Richtlinie) mit nach Schutzstatus abgestuften Anhängen für Arten und Lebensräume. Diese Richtlinie muss wiederum von den EU-Mitgliedsstaaten umgesetzt werden – im Falle von Tierarten neben dem Bundesnaturschutzgesetz vor allem in den Jagdgesetzen. Im Rahmen der konkurrierenden Gesetzgebungskompetenz für das Jagdrecht haben Sachsen, Niedersachsen, Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern und Hessen die entsprechenden Voraussetzungen in den Landesjagdgesetzen schon geschaffen.



MUFFELWILDHEGEGEMEINSCHAFT „DÜN-HELBETAL“

Einladung zur Jahreshauptversammlung

Zu unsere diesjährigen Jahreshauptversammlung am **01.03.2025 um 09:00 Uhr** laden wir alle Mitglieder und Interessenten recht herzliche ein.

Ort: in der Gaststätte „Zum Kuckuck“ in Kleinwenden

Höhepunkte:

- Trophäenschau und Auswertung
- Rechenschaftsbericht des Vorjahres
- Kassenbericht / Finanzplan
- Fassung von Beschlüssen

Vortrag:

Herr Martin Görner – Arbeitsgruppe Artenschutz Thüringen
sowie Herr Daniel Pöbel LRA Sondershausen Waffenbehörde:

Neues vom Waffengesetz

Sonstiges

Um eine rege Teilnahme wird gebeten!

Die Trophäenabgabe und Bewertung erfolgt am 27.02.2025 ab 17:00 Uhr in der Gaststätte „Zum Kuckuck“ oder beim WG Jan Bayer nach vorheriger telefonischer Rücksprache unter 0176-32348114. Sie Trophäenrückgabe erfolgt nach der Veranstaltung ca. 18:00 Uhr.

Hinweis: Die diesjährige Wildzählung findet am Sonntag, den 02.02.2025 von =9:00 Uhr bis 12:00 Uhr statt. Rückmeldungen noch an diesen Tag an den WG Jens Bösenberg nach Anzahl, Geschlecht und Lämmeranteil unter der Tel. Nr. 0151-41442690

Der Vorstand





NEU

Lesevergnügen auf höchstem Niveau



Bertram Graf von Quadt nimmt Sie in „Die Lange Fahrt“ mit auf eine faszinierende Reise durch einige der schönsten Jagdreviere Mitteleuropas. Mit Leidenschaft und Präzision beschreibt er seine Erlebnisse bei der Blattjagd, mithin der Kunst, den roten Bock mit dem Rehruf anzulocken. In den Hügeln Deutschlands, den dichten

Wäldern Böhmens und den Bergen Österreichs erlebt der Leser hautnah die Magie der Natur, die Spannung der Jagd und die tiefe Verbundenheit des Autors mit dem Wild.

Dieses Buch ist eine Hommage an die Jagd, die Landschaften und die Freunde, die diese Reisen unvergesslich machen.

Hardcover
Format: 13,2 x 21 cm
Seiten: 248
ISBN 978-3-7888-2104-3
Best.Nr.: NN2104
€ 34,90

Abends am Kamin



Hardcover
Format: 17 x 24 cm
Seiten: 152
ISBN 978-3-7888-2048-0
Best.Nr.: NN2048
€ 39,95

SINNLICH, KRITISCH & SPANNEND

Ein weibliches Bekenntnis zur Jagd

Die Künstlerin und Autorin Judith Hecker entführt uns auch in ihrem zweiten Buch in ihre Bergische Heimat, wo sie als Jagdaufseherin seit vielen Jahren ein Revier im typischen Naherholungs-Milieu großer Städte betreut. Das führt zwangsläufig zu seltsamen Begegnungen! So nimmt sie nicht nur das Wild, sondern mit viel Humor auch sich selbst und die lieben Mitmenschen aufs Korn.

Hecker schreibt aus dem Bauch heraus, tief empfunden und mit viel Herz. Ob nachts auf eisigem Ansitz, auf der Pirsch mit ihrem schlappohrigen Begleiter oder auf allen Vieren durch Dornen und Unterholz robbend, die packenden Schilderungen ihrer wilden Erlebnisse lassen uns live dabei sein! Mit ihrer Ehrfurcht vor der Kreatur, dem Leben und dem Sterben wird das Beute-Machen zu einer ganzheitlichen und erfüllenden Erfahrung.

NEU



Dianas Tochter

Hardcover
Format: 14,8 x 21 cm
Seiten: 272
ISBN 978-3-7888-1958-3
Best.Nr.: NN1958
€ 14,95

Paperback
Format: 13,2 x 21 cm
Seiten: 256
ISBN 978-3-7888-2101-2
Best.Nr.: NN2101
€ 21,80





Erfolgreich Raubwild bejagen – Osgyan

Hardcover
 Format: 17 x 24 cm
 Seiten: 316
 ISBN 978-3-7888-2003-9
 Best.Nr.: NN2003
 € 39,95

JETZT SCHNELL SEIN!

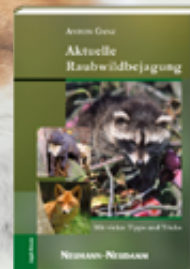
GRATIS-DVD*
 zu den ersten **50**
 Bestellungen!

Räuber wie Fuchs, Dachs und Waschbär bedrohen die Bestände von Hasen und Fasanen. In seinem bewährten Buch vermittelt Wolfram Osgyan praxisnahe Methoden zur Raubwildjagd, teilt wertvolle Tipps und seine langjährige Erfahrung. Ein unverzichtbarer Leitfaden für Jäger, die Niederwild schützen und ihre Jagdfähigkeiten perfektionieren möchten!

+ Mikael Tham, Lockjagd auf Fuchs DVD

Best.Nr.: JN5915
 Statt € 14,95 **JETZT GRATIS**

*Nur solange der Vorrat reicht



Aktuelle Raubwildbejagung – Ganz

Hardcover
 Format: 17 x 24 cm
 Seiten: 190
 ISBN 978-3-7888-1158-7
 Best.Nr.: NN1158
 € 19,95

Der perfekte Begleiter für alle, die bei der Raubwildjagd erfolgreich sein möchten. Mit leicht verständlichen Anleitungen zu Fanggärten, Marderschlafkästen und wirksamen Abwehrmaßnahmen gegen Haus- und Automarder bietet es fundiertes Wissen aus der Praxis. Zahlreiche Fotos und Illustrationen machen die Methoden anschaulich und leicht umsetzbar. Der ideale Ratgeber für passionierte Jäger!



GRATIS ZUM BUCH



Fuchsjagern – Hespeler

Hardcover
 Format: 13,9 x 21,6 cm
 Seiten: 256
 ISBN 978-3-8520-8154-0
 Best.Nr.: JF8154
 € 39,-

Das Praxisbuch für alle, die den Rotfuchs nicht nur bejagen, sondern auch verstehen wollen. Entdecken Sie detaillierte beschriebene Jagdarten wie Luderplatz, Baujagd, An-sitz, Drückjagd, Lockjagd, Pirsch im Schnee-hemd, Birschfahren und Beizjagd.

Lesenswert, inspirierend und praxisnah



Praxishandbuch Fangjagd – Westkamp

Hardcover
 Format: 17 x 24 cm
 Seiten: 192
 ISBN 978-3-440-17098-4
 Best.Nr.: KO17098
 € 30,-

Die sachkundig betriebene Jagd mit Fallen ist zur Regulierung von Raubwild unverzichtbar. Der Fangjagd-Profi Andre Westerkamp zeigt, wie sie funktioniert. Die verschiedenen Fallenarten mit Bauanleitungen werden ebenso vorgestellt wie tierschutzkonforme Fangmethoden und erfolgreiche Fangstrategien.



Krahjagern, Fuchsriegeln, Dachspassen... – Freytag

Hardcover
 Format: 13 x 20,5 cm
 Seiten: 168
 ISBN 978-3-7020-2044-6
 Best.Nr.: ST2044
 € 22,-

Peter Freytag beleuchtet mit seinen Geschichten die besondere Faszination von „Dachspassen“, „Fuchsriegeln“ und „Schneppenzauber“. Seine Passion gilt Raubwild, Hasen und Krähen. Mit Naturbetrachtungen, jagdpraktischen Tipps und zeitgeschichtlichen Bezügen bietet dieses Buch einen einzigartigen Blick auf Jagdethik und Tradition.

TIPP



Fuchs und Marder – Hespeler

Paperback
 Format: 18,6 x 13 cm
 Seiten: 128
 ISBN 978-3-4051-6650-2
 Best.Nr.: BL16650
 € 12,95

Praxisnahe Anleitung zur tierschutzgerechten Bejagung von Füchsen und Steinmardern. Mit verständlichen Texten und anschaulichen Bildern vermittelt der Autor modernes Wissen und nachhaltige Jagdmethoden – ideal für Einsteiger und erfahrene Jäger.



Abenteuer am Fuchsbau – Schumann

Hardcover
 Format: 31,6 x 23 cm
 Seiten: 96
 ISBN 978-3-7888-1324-6
 Best.Nr.: NN1324
 € 14,95

Abenteuer am Fuchsbau ist ein faszinierender Bildband, der Fuchswelpen in einzigartigen, bisher unveröffentlichten Aufnahmen zeigt. Günther Schumann, leidenschaftlicher Fuchsfotograf, begleitet die Tiere mit bewundernswerter Nähe und Respekt für ihr natürliches Verhalten. Ein eindrucksvolles Werk für Natur- und Fotografiebegeisterte.



Sonderheft Fuchse

Paperback
 Format: 21 x 29,7 cm
 Seiten: 130
 + extra DVD
 Best.Nr.: DL005
 € 14,90

In diesem umfassenden Sonderheft kommen ausgewiesene Fuchs-Experten wie Dr. Christof Janko und Wildmeister Matthias Meyer zu Wort ebenso wie der Lockjagd-Experte Klaus Demmel. Auf der beiliegenden DVD erhält der Leser Tricks zur Lockjagd und findet zahlreiche Hör- und Übungsbeispiele.

Kurz und gut – ein rundes Gesamtpaket!



DAS TMASGFF INFORMIERT

Monitoring zur Überwachung der Chronischen Auszehrungskrankheit der Hirschartigen (Chronic Wasting Disease – CWD) ab Anfang 2025

Die Chronische Auszehrungskrankheit oder auch Chronic Wasting Disease (kurz CWD) ist eine hochansteckende Erkrankung der Hirschartigen (Reh-, Rot- und Sikawild, Elche, Rentiere) und gehört zu den Transmissiblen Spongiformen Enzephalopathien (TSE). Die CWD ähnelt der Scrapie beim kleinen Wiederkäuer und der BSE beim Rind. Im Laufe der Erkrankung entstehen fehlgebildete Eiweiße, die quasi „infektiös“ wirken und weitere Eiweiße zu einer Fehlfaltung anregen können. Diese können vom Körper nicht abgebaut werden, reichern sich massiv im Gehirn an. Im Krankheitsverlauf sterben deshalb die gesunden Zellen im Gehirn immer weiter ab, wodurch schwammartige, löchrige Strukturen entstehen. Die Schäden manifestieren sich in neurologischen, klinischen Symptomen, die den Namen „Zombie-Krankheit“ erklären.

Die CWD ist hochansteckend und die veränderten, infektiösen Eiweiße (quasi die „Erreger“) werden über Ausscheidungen, wie zum Beispiel Urin, Blut, Kot, Speichel oder Milch infizierter Tiere schon während der Inkubationszeit (Zeit bevor Symptome auftreten) abgegeben. Es erfolgt dadurch eine massive, über Jahre anhaltende, Kontamination der Umwelt, was zur raschen Ausbreitung der Erkrankung beiträgt und eine große Herausforderung in der Bekämpfung darstellt. Die Weiterverbreitung erfolgt durch direkten Kontakt mit infizierten Tieren oder indirekt durch die kontaminierte Umwelt, Vektoren oder auch durch den Menschen als Verbreitungsfaktor. Die CWD schreitet sehr langsam voran und verläuft stets tödlich. Therapien oder Impfstoffe gibt es nicht.

Erkrankte Tiere zeigen Verhaltensänderungen – typisch ist hier der Verlust der natürlichen Scheu, exzessives Speicheln, eine fortschreitende Gewichtsabnahme und neurologi-

sche Symptome, wie Schluckstörungen oder ein verändertes Gangbild. Manche Tiere zeigen aber auch keine oder eher unspezifische Symptome. Der Nachweis der Erkrankung erfolgt durch mikroskopische Untersuchung von Hirngewebe oder Lymphknoten. Die CWD wurde 1967 ursprünglich in den USA nachgewiesen. Inzwischen ist die Krankheit in Nordamerika (USA und Kanada) endemisch verbreitet. Bezüglich dieser Fälle gab es nachweislich Zusammenhänge mit dem Export von Tieren nach Südkorea, wo es auch zu Ausbrüchen kam. In Europa wurde 2016 der erste Fall von CWD in einer Rentierherde in Norwegen nachgewiesen. Durch eine verstärkte Überwachung fand man daraufhin auch Fälle bei Elchen und Rothirschen. Nach bisherigem wissenschaftlichen Kenntnisstand gibt es keinen direkten Zusammenhang zwischen den Fällen in Nordamerika und Europa. Allerdings wurde die Verwendung von (amerikanischem) Urin als Lockstoff wiederholt als mögliche Ursache diskutiert.

Für den Rest Europas / Deutschland besteht ein gewisses Risiko der Einschleppung der CWD durch die natürlichen Wanderungsbewegungen der Tiere oder menschlichen Einfluss (Verbringung von Trophäen durch den Menschen oder die unsachgemäße Entsorgung von Tierkörpern). Durch Einhaltung von Hygienemaßnahmen bei Jagdreisen in Risikogebiete – dazu gehören beispielsweise keine ungeprüfte Mitnahme von Tieren oder Tierteilen oder die ausschließliche Verwendung von CWD negativ zertifizierten Urinlockstoffen - und einer erhöhten Wachsamkeit hinsichtlich CWD verdächtiger Tiere kann jeder Jäger dazu beitragen, das Risiko einer Ausbreitung zu vermindern. Bei Sichtung von Tieren mit entsprechenden Symptomen, ist das zuständige Veterinär- und Lebensmittelüberwachungs-

amt zur Veranlassung einer Probenahme zu informieren. Darüber hinaus ist die Wichtigkeit der Biosicherheit bei der Jagd auch im Hinblick auf andere Tierseuchen, zu allererst natürlich der ASP, nicht zu unterschätzen. BSE und ähnliche Erkrankungen – und damit auch die CWD- stehen im Verdacht, auch Erkrankungen bei Menschen verursachen zu können (sogenannte Creutzfeld-Jakob-Krankheit). Zwei Fälle im Jahr 2024 bei Jägern aus den USA könnten nun als Indiz für die Gefährlichkeit gelten. Allerdings steht dazu eine abschließende wissenschaftliche Bewertung noch aus.

Vor dem Hintergrund des unklaren Zoonosepotentials und da die Früherkennung einen wesentlichen Erfolgsfaktor für die Seuchenbekämpfung darstellt, ist in Thüringen ab dem 1. Januar 2025 der Start eines Monitoringprogramms geplant. Weitere Informationen werden Sie dazu von Ihren zuständigen Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsämtern erhalten.

Juliane Borowski
TMASGFF





DJV-SHOP

DJV-Handbuch „Jagd 2025“



Ab Mitte Januar 2025 ist das DJV-Handbuch „Jagd 2025“ lieferbar. Das unentbehrliche Nachschlagewerk für jeden Jäger bietet ausführliche Informationen rund um die Jagd in Deutschland und Europa, den DJV und die Landesjagdverbände. Die mit rund 720 Seiten umfangreichen Inhalte im DIN A6-Format sind durch eine übersichtliche Registratur, einem Suchwortverzeichnis und vielen Grafiken und Bildern lesefreundlich gestaltet. Das DJV-Handbuch kostet 13,75 Euro, ab einer Bestellmenge von 10 Stück gilt ein Sonderpreis von 11,00 Euro. Im Abo zum Treuepreis: Das DJV-Handbuch kann auch im Jahres-Abo zum Treuepreis von 11,00 Euro bestellt werden, eine Kündigung ist jederzeit möglich.

Wiedersehen macht Freude – JAGD & HUND 2025

Wir bleiben Ihnen treu und sehen Sie auch dieses Jahr wieder auf der größten Jagdmesse Europas, der JAGD & HUND 2025, vom 30. Januar bis zum 04. Februar auf dem Messegelände in Dortmund. Wir stehen mit dem DJV-Shop in Halle 6, Stand B26 und heißen Sie herzlich willkommen mit tollen Produkten zu noch tolleren Messepreisen. Auch während der Messe wird es online unter djv-shop.de spektakuläre Angebote geben. Wir freuen uns auf Ihren Besuch am DJV-Stand auf der JAGD & HUND 2025!

Das DJV-Handbuch Jagd 2025 und weitere Artikel können ab sofort bestellt werden unter www.djv-shop.de; schriftlich oder telefonisch bei der DJV-Service GmbH, Friesdorfer Straße 194 a, 53175 Bonn, Telefon: 0228 / 387290-0, Fax: 0228 / 387290-25, E-Mail: info@djv-service.de. Die genannten Preise enthalten die gesetzliche Mehrwertsteuer, hinzu kommen die Versandkosten.



DK-KLUB THÜRINGEN E.V.

Einladung zur Mitgliederversammlung am 09.03.2025

IN 99195 SCHLOSSVIPPACH,
GASTSTÄTTE „ZUM OBEREN TOR“

Beginn: 13.00 Uhr

Bitte aktuelle Informationen unter www.dk-klub-thueringen.de beachten!

Tagesordnung:

- | | |
|-----------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------|
| 1. Begrüßung zur MV | 8. Bericht der Kassenprüfer |
| 2. Bekanntgabe des Versammlungsleiters | 9. Diskussion zu den Berichten |
| 3. Feststellung der satzungsgemäßen Einladung | 10. Entlastung des Vorstandes |
| 4. Abstimmung der Tagesordnung | 11. Ehrungen verdienter Mitglieder |
| 5. Bericht des Vorsitzenden | 12. Wahl eines neuen Kassenprüfers |
| 6. Bericht des Zuchtwarts | 13. Sonstiges (u.a. Informationen zu geänderten Prüfungsordnungen) |
| 7. Bericht des Schatzmeisters | |

Der Vorstand

KLEINANZEIGEN WAFFEN UND OPTIK

Jahnke Nachtsichtgerät DJ-8NSV 1x56 Bildröhre Typ Monochrom mit AG Nr. 36139.
1 Adapterbuchse 62,1 Phönix Fokus Mod. 2019,1 Prismahalter schwenkbar, Neupreis 7765,00€
1 Optikeinheit 5.0 -62 Neupreis 404,00€, Kaufdatum 13.02.2020
Kaufpreis 2500,00€
I-Mail: gerdes.sg@t-online.de /
Tel. 0172 2954568 / 06471 41381

An Selbstabholer mit EWB
Drilling Simson Suhl mit sep. Kugelspannung 30-06 und 16/70, Suhlereinhakmontage, ZF Zeiss Diatal 6x42 T, Einstecklauf Krieghof Ulm 44cm, .22 Winchester Magnum R 1000,- € sowie **Heym BBF** Modell 44 N 7x57R, ventilierter Wechsellauf 16/70 Schwenkmontage, ZF Zeiss Diatal 6x42 T 1000,- €
Tel. 0160/98524163 MKK





VEREIN DEUTSCH DRAHTHAAR LANDESGRUPPE THÜRINGEN

Veranstaltungen und Termine 2025

Die Gruppe Thüringen im Verein Deutsch-Drahthaar e. V. plant für 2025 folgende Veranstaltungen:

Datum	Veranstaltung	Ort	Zeit	Bemerkung
02.02.	HV VDD Thüringen	Bad Tennstedt	09.00 Uhr	
01.03.	Bringtreueprüfung	Gotha/Siebleben		Nennngeld 40 € Mitglieder, andere 60 €
15.03.	Übungstag VJP	Gotha/Siebleben	10.00 Uhr	Theorie und Praxis, Anmeldung bei M. Nowack erbeten
05.04.	VJP I-12 Hunde	Bad Tennstedt	08.00 Uhr	Nennngeld 100 € Mitglieder, andere 150 €
12.04.	VJP II-12 Hunde	Gebesee	08.00 Uhr	wie VJP I
03.05.	Abbrichteseminar	Tüttleben		
14.06.	Schwarzwildgatter		09:00 Uhr	Anmeldung bei R. Usbeck -12 Hunde erforderlich
28.06.	Sommerfest	Dörnfeld	14.00 Uhr	
13.09.	HZP	Bad Tennstedt	08.00 Uhr	Nennngeld 110 € Mitglieder, andere 165 €
27.-28.9.	VGP-12 Hunde	Bücheloh	08.00 Uhr	Nennngeld 150 €
18.10.	HZP-12 Hunde	Münchenbernsdorf	08.00 Uhr	Nennngeld 110 € Mitglieder, andere 165 €
26.10.	Zuchtschau	Griesheim	09.00 Uhr	Nennngeld 40 €
07.12.	Weihnachtsfeier	Goldbach	14.00 Uhr	

Zu den Prüfungen / Übungstagen werden Mitglieder unserer Gruppe bevorzugt angenommen. Bei freien Kapazitäten stehen unsere Prüfungen natürlich für Hundeführer aller Rassen (mit entsprechender Ahnentafel eines Mitgliedsvereins des JGHV) offen.

Weitere Informationen über Kontaktdaten, Bankverbindung, usw. können Sie unserer Internetseite (www.vdd-thueringen.de) entnehmen.

S. Petzoldt



DK-KLUB THÜRINGEN E. V.

Termine 2025



Bitte zu jedem Termin aktuelle Informationen unter www.dk-klub-thueringen.de beachten!

Bei allen Prüfungen 50 % Zuschlag für Führer ohne Mitgliedschaft im DK-Klub Thüringen

Bringtreue-Prüfung in Gedenken an Horst Zimmermann

Termin: 22.02.2025

Ort: 99195 Schloßvippach, Gaststätte "Zum oberen Tor"

Beginn: 8.00 Uhr

Nennungen an: Bernd Härter, Lange Straße 33, 99195 Schloßvippach; Mobil: 0170/2389664

Nennngeld: Mitglieder 25 Euro, Nichtmitglieder 50% Zuschlag

Nennschluss: 08.02.2025

Mitgliederversammlung

Termin: 09.03.2025

Ort: 99195 Schloßvippach, Gaststätte "Zum oberen Tor"

Beginn: 13.00 Uhr

Derby I + VJP I

Termin: 04./05.04.2025

Ort: 99195 Schloßvippach, Gaststätte "Zum oberen Tor"

Beginn: 8.00 Uhr

Nennungen an:

Bernd Härter, Lange Straße 33, 99195 Schloßvippach; Mobil: 0170/2389664

Nennngeld: Mitglieder Derby 50 Euro, VJP 70 Euro; Nichtmitglieder: 50% Zuschlag

Nennschluss: 22.03.2025

Derby II + VJP II

Termin: 25./26.04.2025

Ort: 99195 Schloßvippach, Gaststätte "Zum oberen Tor"



Beginn: 8.00 Uhr
Nennungen an: Bernd Härter,
 Lange Strasse 33, 99195 Schloßvip-
 pach; Mobil: 0170/2389664
Nenngeld: Mitglieder Derby 50 Euro,
 VJP 70 Euro; Nichtmitglieder 50%
 Zuschlag
Nennschluss: 11.04.2025

Richterschulungen

• Fortbildung für Verbandsrichter „Sw“:

Thema: „Theorie und Praxis der
 Bewertung von Arbeiten auf der
 künstlichen Schweißfährte“

Termin: 24.05.2025

Ort: 99195 Schloßvippach

Beginn: 9.30 Uhr

Anmeldung: Bernd Härter, Lange
 Straße 33, 99195 Schloßvippach;
 Mobil: 0170/2389664

• Fortbildung für Verbandsrichter: Themen: „Thüringer Prüfungsord- nung zur Feststellung der Brauchbar- keit“

„Neufassung VStPO“

„Verantwortlichkeiten Prüfungs- veranstalter / Richter“

Termin: 24.05.2025

Ort: 99195 Schloßvippach

Beginn: 13.00 Uhr

Anmeldung: Bernd Härter, Lange
 Straße 33, 99195 Schloßvippach;
 Mobil: 0170/23896644

Zuchtschau

Termin: 15.06.2025

Ort: 99195 Schloßvippach, Fest-
 platz (hinter Rewe-Markt)

Beginn: 9.00 Uhr

Nennungen an: Dr. Renate Lütz-
 kendorf, Am Schiefer 2, 07426 Kö-
 nigsee, Mobil: 0172/3603121

Nenngeld: 30 Euro

Nennschluss: 01.06.2025

VSWP + Brauchbarkeitsprüfung Fachgruppen Schweißarbeit + Gehorsam

Termin: 21.06.2025

Ort: 06536 Hayn

Beginn: 8.00 Uhr

Nennungen an: Bernd Härter,
 Lange Straße 33, 99195 Schloßvip-

pach; Mobil:0170/2389664

Nenngeld: Mitglieder VSWP 100 Euro;
 Brauchbark.

Fachgruppe Schweiß 65 Euro;

Fachgruppe Gehorsam 30 Euro

Nichtmitglieder 50% Zuschlag

Nennschluss: 07.06.2025

VSWP: 40 + 20-Std.-Fährte getropft
 mit Wildschweiß

Brauchbarkeitsprüfung nach gülti-
 ger Thüringer Brauchbarkeitsprü-
 fungsordnung: Fährte getropft mit
 Wildschweiß

VGP I + VPS + Brauchbarkeitsprü- fung Fachgruppen Schweißarbeit+ Gehorsam

Termin: 04./05.09.2025

Ort: 99195 Schloßvippach,

Gaststätte "Zum oberen Tor"

Beginn: 8.00 Uhr

Nennungen an: Dr. Renate Lütz-
 kendorf, Am Schiefer 2, 07426 Kö-
 nigsee, Mobil: 0172/3603121

Nenngeld: Mitglieder VGP 150 Euro,
 VPS 100 Euro

Brauchbark.

Fachgruppe Schweiß 65 Euro;

Fachgruppe Gehorsam 30 Euro

Nichtmitglieder 50% Zuschlag

Nennschluss: 09.08.2025

Brauchbarkeitsprüfung nach gülti-
 ger Thüringer Brauchbarkeitsprü-
 fungsordnung

Fährte getropft mit Wildschweiß

Solms I + HZP I + Brauchbarkeits- prüfung Fachgruppen Bringen + Wasserarbeit + Gehorsam

Termin: 06.09.2025

Ort: 99195 Schloßvippach,

Gaststätte "Zum oberen Tor"

Beginn: 8.00 Uhr

Nennungen an: Dr. Renate Lütz-
 kendorf, Am Schiefer 2, 07426 Kö-
 nigsee, Mobil: 0172/3603121

Nenngeld: Mitglieder Solms 100
 Euro, HZP 120 Euro

Brauchbark.

Fachgruppe Bringen +

Wasserarbeit 90 Euro

Fachgruppe Gehorsam 30 Euro

Nichtmitglieder 50% Zuschlag

Nennschluss: 23.08.2025

HZP ohne Spur

Brauchbarkeitsprüfung nach gülti-
 ger Thüringer Brauchbarkeitsprü-
 fungsordnung

**Günstige
 Waffen-
 schränke**
shop.wosta-tresore.de

HECK-PACK
 mobile Hecktransporter-Systeme

Der einzige Hecktransporter mit ECE
 UN-26R04 Typzulassung.

- Heckträger feuerverzinkt, wahlweise in rostfreiem Edelstahl oder pulverbeschichtet
- Heckträger in 9 Größen erhältlich
- Diverse Zubehör- und Anbauteile ebenfalls in unserem Onlineshop erhältlich.
- GRATIS: Zwei Spanngurte und Sicherheitsschloss bei Bestellung eines Heckträgers.
- LIEFERZEIT: 2-3 Werktage
- mehr Information auf der Webseite oder gratis Prospekt anfordern!

0 26 86 - 89 77 88
 Rufen Sie uns an - Wir beraten Sie gerne!
Heck-Pack GmbH & Co. KG
www.heck-pack.de
 info@heck-pack.de heckpack_de

Unter den Eichen 15
 57635 Weyerbusch

**Einebnungsgeräte zur Beseitigung
 von Wildschweinschäden**

fehrenbach
 Maschinenfabrikation GmbH
 06349-99430
www.fehrenbach-maschinen.de

**Jagdschein und WBK weg?
 So schaffen Sie die MPU:**
 0173-2549489 · www.dvhpraxis.de

ALLES | BESSER | GÜNSTIGER
www.WÄRMEBILD.de

Modernste Nachtsicht
 Made in Niedersachsen

In 3 Sek auf jedem ZF montierbar
 Kein Einschießen
 Kein Kontrollschuss
 100% präzise
www.CML-Jagd.de - Tel. 05722-9619070



› JÄGER & HUND ‹

Solms II + HZP II + Brauchbarkeitsprüfung Fachgruppen Bringen + Wasserarbeit + Schweißarbeit + Gehorsam

Termin: 17./18.10.2025

Ort: 99195 Schloßvippach, Gaststätte "Zum oberen Tor"

Beginn: 8.00 Uhr

Nennungen an: Dr. Renate Lützkendorf, Am Schiefer 2, 07426 Königsee, Mobil: 0172/3603121

Nenngeld: Mitglieder Solms 100 Euro HZP 120 Euro Brauchbark.

Fachgruppe Bringen + Wasserarbeit 90 Euro,

Fachgruppe Schweiß 65 Euro,

Fachgruppe Gehorsam 30 Euro

Nichtmitglieder 50% Zuschlag

Nennschluss: 04.10.2025

HZP ohne Spur

Brauchbarkeitsprüfung nach gültiger Thüringer Brauchbarkeitsprüfungsordnung; Fährte getropft mit Wildschweiß

VGP II

Termin: 25./26.10.2025

Ort: 99195 Schloßvippach, Gaststätte "Zum oberen Tor"

Beginn: 8.00 Uhr

Nennungen an: Bernd Härter, Lange Strasse 33, 99195 Schloßvippach; Mobil: 0170/2389664

Nenngeld: Mitglieder VGP 150 Euro;

Nichtmitglieder 50% Zuschlag

Nennschluss: 27.09.2025

VstP

Termin: 09.11.2025

Ort: 99826 Mihla

Beginn: 8.00 Uhr

Nennungen an: Bernd Härter, Lange Strasse 33, 99195 Schloßvippach; Mobil: 0170/2389664

Nenngeld: Mitglieder 100 Euro; Nichtmitglieder 50% Zuschlag

Nennschluss: 25.10.2025

Für alle Prüfungen:

Nenngeld = Reuegeld



Bestätigte Schweißhundeführer Stadt Weimar

Folgende Schweißhundeführer sind gemäß § 37 Abs. 7 ThJG bestätigt:

Schweißhundeführer	Straße / Nr.	Wohnort	Telefon	Hunderasse	Gültig bis
Ingo Merten	Gottfried-Keller-Str. 14	Weimar	0173/5651422	BGS	31.03.2025



Bestätigte Schweißhundeführer Saale-Orla-Kreis

Folgende Schweißhundeführer sind gemäß § 37 Abs. 7 ThJG bestätigt:

Schweißhundeführer	Straße / Nr.	Wohnort	Telefon	Hunderasse	Gültig bis
Daniel Pfeiffer	Unterer Pfarrberg 4	95188 Issigau	0151-55113531	Tiroler Bracke	31.03.2027
Stefan Hertzsch	Ruppersdorf 47	07368 Remptendorf	0151-25203001	BGS	31.03.2025
Mike Heinze	Neustädter Str. 10	07806 Neustadt / Orla	0160-93454645	Kleiner Müns-terländer	31.03.2025
Sandro Zander	Dürrenbach 16	07343 Wurzbach	0173-3952218	Tiroler Bracke	31.03.2026
Jens Thieme	Ortsstr. 5	07819 Tömmelsdorf	0172-3528349	BGS	31.03.2026
Anne-Kathrin Gutewort	Dürrenbach 16	07343 Wurzbach	0157-54199915	Rauhaar Teckel	31.03.2026





JÄGERSCHAFT JENA UND UMGEBUNG E. V. Rückblick Hubertusmesse



Am 30. Oktober fand in der Kirche Christi Himmelfahrt in Zimmritz ein besonders feierlicher Hubertusgottesdienst statt, der von der frisch gekrönten Ostthüringer Jagdkönigin Theresa I. gemeinsam mit der Jägerver-

einigung Jena organisiert wurde. Der Gottesdienst, der traditionell dem heiligen Hubertus, dem Schutzpatron der Jäger, gewidmet ist, verbindet das Jagdhandwerk und die Naturverbundenheit mit christlichen Werten.

Ein besonderer Höhepunkt des Gottesdienstes war die musikalische Begleitung, von den Thangelstedter Parforcehornbläser, die mit ihrem harmonischen und kraftvollen Spiel der Parforcehörner die Feierlichkeit umrahmten. Die eindrucksvollen Klänge der Parforcehörner verliehen dem Gottesdienst eine würdige und festliche Atmosphäre.

Theresa I., die neue Ostthüringer Jagdkönigin, freut sich auf die bevorstehende Amtszeit, die viele interessante Termine und Begegnungen bereithält. In den kommenden Monaten wird sie an zahlreichen Veranstaltungen teilnehmen und als Botschafterin für die Jagd und den Naturschutz in Ostthüringen wirken. Ihr Engagement und ihre Begeisterung für das Jagdwesen werden ihr helfen, die Traditionen zu repräsentieren und das Bewusstsein für die Wichtigkeit des Natur- und Artenschutzes zu stärken.

Der Hubertusgottesdienst bot somit nicht nur eine sinnliche Feier, sondern auch die Gelegenheit, die Gemeinschaft und die Werte der Jägerschaft hervorzuheben und zu feiern. Die Kombination aus feierlicher Musik, engagierten Organisatoren und der Anwesenheit der neuen Jagdkönigin machte die Veranstaltung für alle Beteiligten zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Theresa Kindschuh
Ostthüringer Jagdkönigin



JÄGERSCHAFT SONDRERSHAUSEN HAINLEITE E. V.

Herzliche Einladung zum Jägerball



Liebe Waidfrauen und Waidmänner, liebe Freunde der Jagd,
ihr seid herzlich eingeladen zu unserem Jägerball.

Wann: **Sonnabend, 29.03.2025 um 18:00 Uhr**

Wo: Wipperperle (Martin-Anderson-Nexö-Str. 42 in Sondershausen)

Eintritt 45,00 € inkl. Büfett und ein Begrüßungsgetränk (exklusive Getränke)

Anmeldung erforderlich bis 15.02.2025 unter:

036020-213999 (täglich ab 17:00 Uhr) oder jv-hainleite@web.de

Wir freuen uns über eine zahlreiche Teilnahme.

Der Vorstand





KREISJAGDVERBAND WEIMAR

Eine Winterwoche für das Niederwild



- mit der Falle, mit dem Erdhund im Kunstbau, mit kleinen Fuchstreiben, beim Ansitz am Luderplatz und mit den sich bietenden Lockinstrumenten. All das verspricht reichlich Beute und reizvolle und spannende Jagden. Die Fuchsranz, kalte Nächte mit Frost und hoffentlich Schnee sind die frohlockenden Rahmenbedingungen einer hoffentlich erfolgreichen Raubwildwoche.

Das gemeinsame Strecke legen findet am Samstag den **18.01.2025** ab 10:00 Uhr statt. Der genaue Ort wird noch auf der Homepage des Kreisjagdverbandes Weimar bekannt gegeben. Beim anschließenden Schlüsselreiben sollen die Erfahrungen und Erlebnisse dieser Raubwildwoche bei zahlreichen Gesprächen ausgetauscht werden. Bitte informieren Sie sich und geben Sie die Info an Ihre Jagdfreunde weiter. Sie finden uns auf www.kjv-weimar.de



Aufruf zur traditionellen Raubwild-Bejagungswoche des Kreisjagdverbandes Weimar

Eine Woche lang, vom **11.01.2025 bis 18.01.2025** sollte in allen Revieren intensiv das Raubwild bejagt werden

Silvio Anders

JÄGERSCHAFT UNSTRUT-HANICH E. V.

Kassierungshinweise Mitgliedsbeiträge

Werte Mitglieder der Jägerschaft Unstrut-Hainich e. V., die Jägerschaft bittet um Überweisung folgende Beiträge:

Der Jahresbeitrag für das Jahr 2025 beträgt 120,50 €

Die 3 Jahresbeiträge für das die Jahre 2025 / 2026 / 2027 betragen 357,50 €

Wir bitten um Überweisung der Beiträge bis zum 28.02.2025 auf das Konto:

DE35 8206 4038 0002 0627 71 VR Bank WESTTHÜRINGEN

Nach Eingang der Beitragszahlungen werden die Beitragsunterlagen einschließlich der Versicherungsnachweis per Post übersandt. Selbstverständlich ist auch die Übergabe in der Jahreshauptversammlung oder die Zusendung per Mail möglich.

Rückfragen gerne an den Schatzmeister Wolfgang Muhs unter 0177-2245248 oder per Mail an boemu@web.de

Schatzmeister der Jägerschaft
W. Muhs





JÄGERSCHAFT RUDOLSTADT E.V.

Einladung zur Mitgliederversammlung am Samstag, 15.02.2025

9.00 Uhr Domäne Groschwitz
07407 Rudolstadt - Groschwitz

Tagesordnung:

- I. Lebensraum Feldflur – Förderung der Artenvielfalt und Prädatorenmanagement mit Lebendfanggeräten
- Vorstellung des Projektes „Wilde Feldflur“
- Bedeutung der Fangjagd für den Artenschutz
Referent: Steffen Sölter / Angestellter Revierjäger im Niederwildprojekt „Wilde Feldflur“
- II. Einsatz von Wärmebilddrohnen zur Wildtierrettung
Referent: Marcel Neitzke / Kitzrettung Langer Berg e. V.
- III. Mitgliederversammlung

Die diesjährige Mitgliederversammlung findet satzungsgemäß mit folgender Tagesordnung statt:

1. Bericht des Vorstandes
2. Bericht des Schatzmeisters
3. Bericht der Kassenprüfer
4. Diskussion zu den Berichten
5. Entlastung des Vorstandes
6. Sonstige Themen (Schießtermine, Hundeprüfungen u.a.)
7. Gemeinsames Mittagessen

Zur Wahrnehmung ihrer satzungsgemäßen Rechte und Pflichten werden alle Mitglieder zur Teilnahme aufgefordert. Es wird hiermit gleichzeitig bekannt gegeben, dass die Satzung der JS Rudolstadt e. V. jederzeit beim Vorstand eingesehen oder schriftlich abgefordert werden kann.

Vorstand der JS Rudolstadt



KREISJÄGERSCHAFT GREIZ E. V.

Danke den Weidataler Jagdhornbläsern



Ein wichtiger Teil der Kreisjägerschaft Greiz sind die Weidataler Jagdhornbläser. Über das Jahr 2024 hinweg bereicherten sie mit diesem jagdlichen Brauchtum unsere internen Feste. Es gab Auftritte, voran zur Jahreshauptversammlung der Kreisjägerschaft zum Blasen der Begrüßung und weiter auch zur Ehrung unserer Geburtstagskinder und Jubilare. Auch traurige Anlässe wie z. B. Beerdigungen wurden von unseren Weidatalern würdig umrahmt. Mit

dem Infomobil unserer Jägerschaft waren die Bläser begleitend zu Festen und Veranstaltungen unterwegs. Im Austausch mit anderen Gruppen fand in Plothen das jährliche Treffen der Jagdhornbläser statt. Im gemütlichen Beisammensein wurden Signale geblasen und Noten ausgetauscht. Der Einsatz beim lebendigen Adventskalender in Unterreichenau und auch auf einem kleinen Weihnachtsmarkt in Ranspach sorgten sie für eine sinnliche Vorweihnachtszeit. Für das

wöchentliche gemeinsamen Üben wird auch die Anreise von Bläsern aus einem weiteren Radius in Kauf genommen.

Die Kreisjägerschaft Greiz dankt den Weidataler Bläsern für ihr Engagement. Wir freuen uns auf die gemeinsame Zeit im Jahr 2025.

Mit freundlichen Grüßen und Weidmannsheil,
Yvonne Gütting
Obfrau Öffentlichkeit





KREISJÄGERSCHAFT GREIZ E. V.

Neues LOGO für die Jägerschaft

Die Kreisjägerschaft Greiz präsentiert sich ab 2025 mit einem neuem LOGO. Viele Überlegungen und Ideen über den Inhalt wie sich die Kreisjägerschaft öffentlich präsentieren sollte, entwickelten im Vorstand eine besondere kreative Dynamik. So kam es, dass der Rehbock, der Jagdhund und das Eichblatt in perfekter Symbiose Grundlage für das neue Logo sein sollten. Unser Weidmann, Jan Matthes, setzte sein besonderes zeichnerisches Talent ein und gestaltete einen Grundentwurf für ein frisches weidmännisches Erkennungszei-



chen der Jägerschaft Greiz. Die Digitalisierung übernahm die Firma Diehl Design. Es werden nun alle für den Schriftverkehr notwendigen Papiere, Print-Materialien, Online-Präsenzen und auch Präsentationsmedien angepasst. Wir bedanken uns herzlich für die Umsetzung dieser Idee und die hervorragende Zusammenarbeit mit allen Beteiligten und Spendern. Wir sind sehr stolz auf das neue Ergebnis! Weidmannsheil.

Mit freundlichen Grüßen und Weidmannsheil,

Yvonne Güttig
Obfrau Öffentlichkeit

NACHRUF



Kreisjagdverband Altenburger Land e. V.

In tiefer Trauer nehmen wir Abschied von unserem langjährigen Mitglied

Dieter Hermann

Er verstarb am 06.10.2024 im Alter von 83 Jahren.

Mit ihm verlieren wir einen Jäger der ersten Stunde unserer Jägerschaft. Mit seinem Wissen und seinem Interesse für die Jagd und als Jagdhundeführer war er ein Waidmann der sich für die Jagd und das Wild einsetzte. Am Vereinsleben hatte er aktiv teilgenommen.

Seine Leidenschaft und sein Engagement werden unvergesslich bleiben.

Die Mitglieder des Kreisjagdverbandes Altenburger Land e. V. werden ihn in guter Erinnerung behalten und ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Wir verneigen uns mit einem letzten Waidmannsdank.

In stillem Gedenken im Namen des Vorstandes.

Gunter Höser
Vorsitzender





JÄGERSCHAFT ERFURT E. V.

Weihnachtsmarkt am Forsthaus Willrode

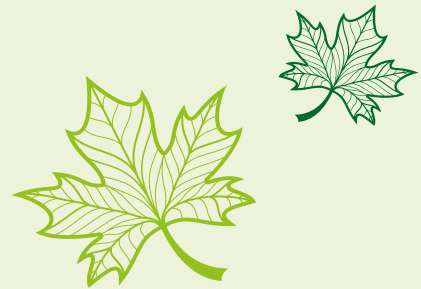


Zum traditionellen Weihnachtsmarkt am dritten Adventswochenende war die Kreisjägerschaft Erfurt e.V. wieder mit dem Infomobil auf dem Gelände des Forstamtes Erfurt-Willrode präsent.

Viele Interessierte nutzten die Gelegenheit, sich neben dem Erwerb von kleinen Geschenken, Weihnachtsbäumen und regionalen Erzeugnissen aus dem Wildladen über das Engagement der Jägerschaft Erfurt zu informieren. Eine gute Gelegenheit, die Verbindung von aktivem Naturschutz und Jagd zu thematisieren und Berührungspunkte (Fühlkästen!) abzubauen. Die

Tiere des Waldes als Holzfiguren für Dekozwecke waren in diesem Jahr der Renner und fanden nicht nur kleine Abnehmer/innen...

Thomas Werneburg
Jagdberater Landeshauptstadt
Erfurt



JAGDMESSEN 2025

Neuheiten und Altbewährtes für Jagd und Jäger

Wenn das Jagdjahr langsam ausklingt, kommt die Zeit der Fach- und Verbrauchermessen. In guter Tradition startet das Messejahr mit der „Jagd & Hund“ in Dortmund. Europas größte Jagdmesse öffnet 2025 vom 28. Januar bis zum 2. Februar in insgesamt 8 Hallen ihre Tore. Täglich von 10:00 bis 18:00 Uhr geöffnet, reicht das Ausstellerspektrum von Waffen, Munition, Optiken, Bekleidung und Fahrzeugen über Kunst, Jagdtradition und Jagdreisen in aller Herren Länder bis hin zu Jagdzubehör; unter anderem finden Sie hier alles rund um die Vermarktung von Wildbret, von der Kühlung bis zur Verpackung der Firma JagdRanger. Live-Vorführungen wie Hundeshows oder Rothirschlocken und das Food-Festival runden das Programm ab.

Weiter im Kalender schließt sich der nächste Hochkaräter, „Die Hohe Jagd & Fischerei“ in Salzburg an. Sie findet

vom 20. bis zum 23. Februar statt und gilt für viele als der Geheimtipp unter den Jagdmessen. Nicht ganz so groß wie Dortmund, dafür traditioneller und familiärer gehalten, ist sie Treffpunkt der internationalen Jägerszene. Neben der „Hohe Jagd x Weidwerk“-Bühne bietet 2025 erstmalig eine „Hunt on Demand“-Bühne exklusive Videopremieren und die Möglichkeit, einige der Protagonisten persönlich zu treffen. Abgerundet wird das Messeprogramm durch die Österreichischen Hirschrumpfmeisterschaften und die zeitgleich stattfindende 14. Europameisterschaft der Präparatoren. Die IWA, eine B2B-Messe, findet 2025 vom 27. Februar bis zum 2. März wie immer in Nürnberg statt. Die IWA OutdoorClassics ist die Weltleitmesse der Jagd- und Schießsportindustrie deren Fokus vor allem auf Themenfeldern wie Waffen und Zubehör, Bekleidung und Outdoor-Ausrüstung liegt.

Abgerundet wird das erste Quartal von der „Jagen Fischen Offroad“ in Alsfeld, die wie jedes Jahr von der Hessenhalle Alsfeld GmbH vom 7. – 9. März ausgerichtet wird und sich schon lange unter den Top-Jagdmessen im deutschsprachigen Raum etabliert hat.

**Zerwirken | Verarbeiten
Verpacken**
**Jagd
RANGER**

www.jagdranger.de
Verkaufsstellen
36041 Fulda-Kruppstr. 4
99085 Erfurt-Heckerstieg 5

Jagdmessen 2025
Alsfeld | Erfurt | Grünau
Dortmund | Hannover





22. FACHMESSE – 07.03.-09.03.2025
JAGEN FISCHEN OFFROAD
Hessenhalle Alsfeld

Tel.: 0 66 31 / 7 84 29 • www.jagdmesse-alsfeld.de

**Attraktive
Verlosungen und
Rahmenprogramm**



22. Jagen Fischen Offroad Messe

VOM 07. - 09.03.2025 IN ALSFELD
IN DER HESSENHALLE

Die Informations- und Verkaufsausstellung für Jäger, Angler und Outdoorfreunde in Alsfeld ist zu einem festen Bestandteil in der Terminplanung der hessischen Jägerinnen und Jäger geworden. Das sich der Freundeskreis dieser Messe ständig erweitert, ist insbesondere ein Zeichen dafür, dass die Messe, wie in den letzten Jahren auch, mit einigen Neuerungen aufwartet.

Die Ausstellung hat in den vergangenen 21 Jahren gezeigt, dass mit der Hessenhalle in Alsfeld ein idealer Standort in der Mitte von Deutschland gefunden wurde.

Der Landesjagdverband Hessen als ideeller Träger beteiligt sich gerne wieder an dieser Ausstellung mit einem Informationsstand und fachkundiger Beratung sowie der Gestaltung eines attraktiven Rahmenprogramms.

Auf rund 8.000 Quadratmetern Ausstellungsfläche erwartet Jäger, Angler und Outdoorfreunde ein vielfältiges Sortiment an Produkten und Dienstleistungen, dass neben aktuellen Informationen einen kurzweiligen Messebesuch verspricht.

Besonders große Spannung

verspricht auch bei dieser Messe das Gewinnspiel, bei welchem wieder hochwertige Sachpreise verlost werden. Die Fachmesse für Jäger und Freunde der Natur freut sich mit ca. 120 Ausstellern und attraktiven Programmpunkten über zahlreiche Besucher.

Ihr Messe Team

Weitere Informationen sind unter <https://hessenhalle-alsfeld.de/messen/jagenfischenoffroad> zu finden.

Waffenankauf
06041 82640

Kontaktlose Abholung

Behördenabwicklung

Staatlich geprüft
Mohrs feine Jagdwaffen
Maximilian Mohr



IHRE KLEINANZEIGEN- BESTELLUNG

für private Kleinanzeigen.
Ortsnah, günstig, wirksam

Für gewerbliche Anzeigen fordern Sie bitte unsere Mediadaten an.

Anzeigenschluss

für private Kleinanzeigen
jeweils zum 5. des Vormonats
Ausnahme Januar-Heft:
Anzeigenschluss: 10.12.
Telefon: 05661/9262-0
Telefax: 05661/9262-19

info@jana-jagd.de

Für Fehler jeder Art aus telefonischen Übermittlungen übernimmt der Verlag keine Haftung. Dies gilt ebenfalls für undeutlich sowie unvollständig ausgefüllte BestellsCoupons.

Was man selbst nicht
mehr braucht, sucht vielleicht
dringend ein Anderer ...

Jetzt Kleinanzeige aufgeben und jagdl. Gebrauchtwaren
in Bargeld verwandeln!

Anzeige mit Foto

je Foto
€ 16,00

Hier könnte Ihr
Text stehen!
Bitte wählen Sie
Ihre **Rubrik** aus!

Rubrik unbedingt ankreuzen:

- Verschiedenes
- Waffen/Opti Revierfahrzeuge
- Jagd Gelegenheit Immobilien
- Jagdverpachtung Ausrüstung
- Bekanntschaften Hunde

Bitte schreiben Sie in Druckbuchstaben

Der Rechnungsbetrag für Ihre privaten Anzeigen errechnet sich wie folgt:

Der Mindestpreis für eine private Kleinanzeige beträgt	€ 16,00	Normaldruck pro Wort/Zahl	€ 1,53
Dieser Preis beinhaltet 10 Worte/ Zahlen, wovon 1 Wort/ Zahl im Fettdruck erscheint.		Fettdruck pro Wort/Zahl <small>Fettdruckende Wörter bitte unterstreichen</small>	€ 1,99
		Chiffrehinweis und Porto	€ 12,75
		Umrandung	€ 10,20

Name

Veröffentlichung nur bei kompletter Angabe der Bankverbindung, keine Rechnung. Ich bin damit einverstanden, dass der Betrag von meinem Bankkonto abgebucht wird.

Straße/Nr.

Geldinstitut/Ort

PLZ/Wohnort

BIC

E-Mail

IBAN

Datum

Rechtsverbindliche Unterschrift

50 % Rabatt auf Onlineschaltung!

Einfach private Kleinanzeige *online* unter
www.neumann-neudamm.de
aufgeben oder Anzeigentext *per E-Mail* an
info@jana-jagd.de senden.
Mindestauftragswert 16 EUR (nicht rabattfähig).

Senden Sie Ihren Coupon per:

Fax an: 05661/9262-19

E-Mail an: info@jana-jagd.de, Post: NJN Media AG, Unter dem Schöneberg 1, 34212 Melsungen



Unser freundliches und kompetentes Team heißt Sie herzlich in unserem **ALLJAGD Fachgeschäft** willkommen.



Blaser
Fachhändler

Das neu eröffnete Jagd- und Outdoor-Fachgeschäft in Wüstensachsen - Ehrenberg

Fachhändler von Blaser, Sauer & Sohn, Mauser und führenden Herstellern von Zielfernrohren, Bekleidung, Zubehör und allem rund um Jagd und Outdoor.

EXKLUSIV
ANGEBOT



Blaser R8 Ultimate
mit verstellbarem Schaftücken
+ Blaser B2 2-12x50 ICS
+ A-TEC H3 Schalldämpfer
+ Blaser Sattelmontage
+ **eine Überraschung**

Komplettpaket: **6.250,- €***

DER
WAIDMANN
JAGD & OUTDOOR
online shop



*nur solange der Vorrat reicht

Wir kümmern uns um Ihren Waffenbestand

- Ankauf aus Nachlässen
- Verkauf von Waffen und Zubehör im Kundenauftrag
- Einlagerung und Aufbewahrung Ihrer Waffen

DER Waidmann Jagd- und Outdoor-Fachgeschäft • Am Schwimmbad 6 • 36115 Wüstensachsen-Ehrenberg • T: 0 66 83-917 660
info@rhoen-waidmann.de • www.rhoen-waidmann.de



LIEMKE

BERGARN

BERETTA



GPO
MAN - PRECISION - OPTICS

HIKMICRO

Hornady

FEDERAL



J.P. SAUER & SOHN
ESTABLISHED 1811

MINOX

Sellier & Bellot

norma



PARD



SAVAGE

STEEL ACTION
Das Original. Made in Germany.

SWAROVSKI OPTIK

... und viele weitere
Markenhersteller